



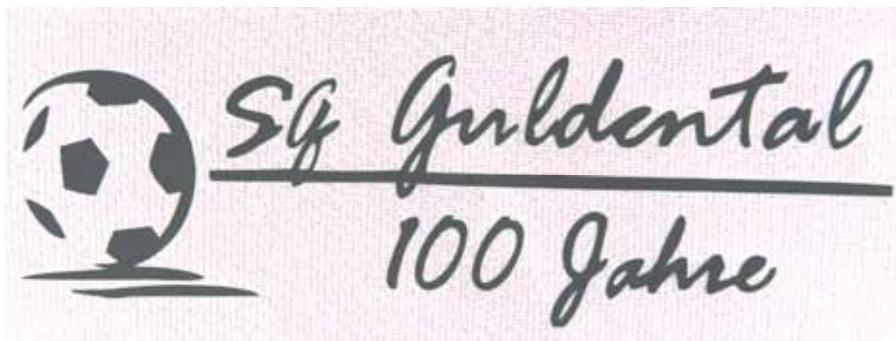
100 Jahre

SG 1907 Guldental e.V.



Jubiläum &
Rückblick







Vereinschronik & Festbuch zum 100 jährigen Jubiläum der SG 1907 Guldental e.V. vom 15. Juni – 18. Juni 2007



Vorwort der Buchredakteure

Bereits früh unterschieden sich Vorstandsmitglieder der SG Guldental im Rahmen des außergewöhnlichen Vereinsjubiläums ein Festbuch „anderer Art“ zu gestalten.

So wurden ehemalige Spieler, Trainer und Vorstandsmitglieder angesprochen; im Amtsblatt der Verbandsgemeinde wurden

Suchanfragen

eingestellt; um

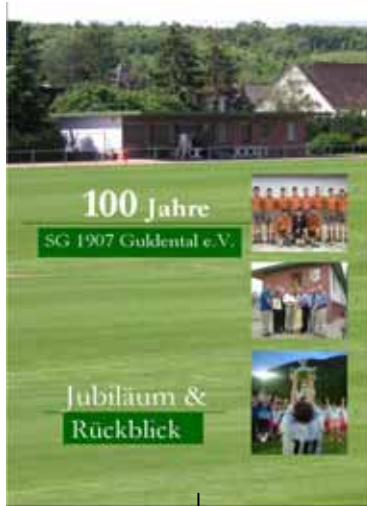
möglichst viele Informationen, Bilder, Geschichten; und andere Zeitzugnisse zusammen zu tragen. Unser Ziel war es, die **erste Vereinschronik 100 Jahre SG 1907 Guldental e.V. zu erstellen.**

Rasch merkten wir, dass einige Vereinsepochen komplett dokumentiert sind und zu anderen Zeitabschnitten kaum verwertbares Material vorliegt. Es galt also, auch die Archive unsere Lokalzeitungen

Allgemeine Zeitung und

Rhein-Zeitung zu nutzen und auf die „Ehemaligen“ persönlich zuzugehen.

In vielen Stunden wurde das Material gesammelt, gesichtet, bewertet, gescannt, und redaktionell bearbeitet.



Viele der Zeitdokumente sind sprachlich und textlich 1:1 übernommen, und die einen oder anderen Formulierungen und Fehler wurden 1:1 übernommen.

Als weitere Prämisse wurde im Vorstand entschieden, ganz im Gegenteil zu anderen Jubiläumsschriftchen keine Buchfinanzierung über Werbung unserer „treuen“ Bandenwerbungsfirmen durchzuführen.

Das vorliegende Buch erhebt nicht den Anspruch lückenlos alle Vereinsaktivitäten der einhundert Jahre darzustellen. Ebenso ist mit Unzulänglichkeiten bei der Erklärung von Sachverhalten, Tabellen und Bildbeschreibungen zu rechnen.

Wir, die Redakteure, möchten uns bereits jetzt hierfür um Nachsicht bitten.

Wir hoffen aber, dass die 264 Seiten zum 100-jährigen Jubiläum ihnen etwas Freude bereitet und vielleicht finden sie sich erwähnt oder auf einem der vielen Bilder abgelichtet.

Ganz besonders hat uns der Eingang der vielen Geldspenden gefreut. Herzlichen Dank an ALLE Spender.

Viel Spaß beim Lesen wünschen Ihnen

***Richard Hauschild, Jonas Erbach, Volker Erbach,
Volker Stephan und Bernhard Zimmermann***



Inhaltsverzeichnis der SG Chronik

| <i>Thema & Kapitel</i> | <i>Seite</i> |
|--|--------------|
| Grußworte | 6 |
| Das Festprogramm zur 100 Jahr Feier | 12 |
| 1. und 2. Mannschaft im Jubiläumsjahr 2007 | 14 |
| Rückblick „die ersten Jahre“ 1907 – 1948 | 18 |
| Rückblick 1949 – 1980 | 24 |
| Rückblick 1981 – 2006 | 75 |
| Der Vorstand der SG 1907 Guldental | 155 |
| Wirtschaftsausschuss und Spielbetrieb | 159 |
| Die Ära der 1. Vorsitzenden | 161 |
| Historie der Aktiventrainer | 162 |
| Schiedsrichter | 164 |
| Finanzen der SG Guldental | 165 |
| Damenfußball | 167 |
| Fastnacht bei der SG | 169 |
| Jugendfußball | 172 |
| Alte Herren Abteilung | 203 |
| Der Sportheimanbau | 209 |
| TuS Waldhilbersheim | 214 |
| Unser Sportgelände | 221 |
| Benefiz und Prominentenfußball | 225 |
| Vorstandsarbeit & Jahreshauptversammlungen | 240 |
| Die Turnerfrauen | 251 |
| Boule oder Wechsel im Spiel | 252 |
| Der Sport-Report | 255 |
| SG Guldental im Internet | 257 |
| SG - Mitgliedsantrag | 259 |
| Erfolgreiche SG Jugend in anderen Vereinen | 260 |
| Ehrungen im 100. Jubiläumsjahr | 264 |
| SWF Zahlen- Daten – Fakten | 265 |
| Vereinslied „Grün und Weiß“ | 266 |
| Ansprechpartner der SG und Impressum | 267 |
| Die 100 Jahr Feier und Presseberichte | 268 |
| Das Jubiläum und die Spiele | 275 |



Grußwort SG Guldental 1907 e. V.

**Liebe Sportlerinnen und Sportler,
liebe Guldentalerinnen und Guldentaler,
verehrte Gäste!**



In der eigenen Heimatgemeinde Schirmfrau für das Jubiläumsfest der Sportgemeinschaft 1907 Guldental e.V. zu sein, ist für mich was ganz Besonderes, und natürlich bin ich dieser Aufgabe ohne Zögern sehr gerne nachgekommen!

100 Jahre Sportgemeinschaft – herzlichen Glückwunsch Ihnen allen! Ein ganzes Jahrhundert im Sinne des Sports und der Gemeinschaft. Das ist gelebte Tradition – ohne jedoch altbacken zu sein. Und deshalb haben Sie zahlreiche Gründe, auf das Erreichte anzustoßen: In den vergangenen Jahren wurde z. B. das Sportheim in großartiger Eigenleistung umgebaut, es ist ein gern genutzter Treffpunkt für alle Generationen der SG geworden. So etwas kann der Staat gar nicht leisten, und deshalb muss er bürgerschaftliches Engagement fördern. Und es ist gut, dass nun die gesetzlichen Rahmenbedingungen für gemeinnützige Vereine verbessert wurden!

Nicht nur mit der Geselligkeit punktet die SG, sondern auch im Sport: Die erste Mannschaft hat sich im vorderen Tabellendrittel der Bezirksliga etabliert. Die zweite Mannschaft konnte sich als Bezirkspokalmester 2006 feiern lassen. Und im Jugendbereich sind acht Mannschaften mit insgesamt über 110 Jugendlichen aktiv – eine beachtliche Leistung! Hier in Guldental beginnt so manch eine Fußballerkarriere ...

Der Einsatz für den Sport lohnt sich für alle – denn eine Gesellschaft ohne Sport ist kaum denkbar. Sportliche Erfolge wecken nicht nur das Selbstvertrauen, sie steigern auch die körperliche Fitness; eine gute Alternative zu Fernsehen, Computer und der bequemen Couch. An dieser Stelle möchte ich auch den zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, Trainern und Betreuern danken. Ohne deren Engagement und Bereitschaft, einen Großteil ihrer Zeit zu „opfern“, könnte ein solches Jubiläum wie in diesem Jahr gar nicht auf die Beine gestellt werden.

„Persönlichkeiten, nicht Prinzipien bringen die Zeit in Bewegung!“, sagte einst Oscar Wilde. Ich wünsche Ihnen, dass immer zur rechten Zeit die richtigen Persönlichkeiten das gerade Notwendige zum Wohl aller Sportbegeisterten der SG tun. Dann ist der Erfolg auch für die Zukunft und für die nächsten 100 Jahre gesichert.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen weiterhin viel Erfolg, alles Gute und Gottes Segen. Allen Sportlern – klein und groß – wünsche ich spannende und faire Spiele, gute Gemeinschaft und stets viel Spaß!

Herzlichst, Ihre

Julia Klöckner
Mitglied des Bundestages



Grußwort des 1. Vorsitzenden der SG 1907 Guldentäl e.V.

Die Chronik unseres Vereins zeigt, das trotz wechselvoller Geschichte und manchmal auch schwieriger Zeiten unser Verein immer bestehen konnte. Dies war nur möglich, weil sich immer wieder fußballbegeisterte Menschen zusammenfanden, die unseren Verein sowohl aktiv als auch passiv unterstützten.

Wie die Vergangenheit zeigt, hatten schon unsere Vereinsgründer Ideale, die so kraftvoll waren, dass sie nicht nur die wechselvolle Geschichte des vergangenen Jahrhunderts überdauern konnten, sondern noch immer die Menschen bewegen.

Es ist aber nicht nur die beachtliche Zeit, auf die die Vereinsmitglieder zurückblicken können, sondern auch das engagierte Wirken der früheren und heutigen Vereinsmitglieder über ein ganzes Jahrhundert, das Anerkennung und Hochachtung verdient.

In einer Zeit, in der die gesellschaftlichen und technischen Entwicklungen unser Leben in rascher Folge veränderten, feiert unsere SG 1907 e.V. Guldentäl ihr 100-jähriges Bestehen und setzt gleichzeitig Zeichen für die Zukunft und die Beständigkeit unseres Vereins.

In Zeiten, in denen Treue und Verbundenheit zu einem Verein immer seltener vorzufinden sind, betrachtet es die SG Guldentäl als ihre wichtigste Aufgabe, unseren Kindern und unserer Jugend Möglichkeiten der sportlichen Betätigung im Fußball anzubieten. Dadurch hat unser Nachwuchs ein gesichertes und sinnvolles Angebot zur Freizeitgestaltung.

Wenn über 1 00 Kinder und jugendliche in allen Jugendmannschaften von der F- bis zur A-Jugend und über 60 Aktive in der 1., 2. und AH-Mannschaft im Jubiläumsjahr unser Angebot nutzen, Fußball zu spielen, ist das der beste Beweis für eine großartige Perspektive und der Beweis für ein intaktes, lebendiges und seriöses Vereinsleben.

Vergessen dürfen wir nicht unsere Gymnastikdamen, die Bowler, die Fastnachter, die vielen Helfer, unsere Sponsoren, unsere ehemaligen Vereins-Vorsitzenden und unsere treuen Mitglieder, ohne die ein solides Vereinsleben nicht möglich wäre.

Danken möchte ich ganz herzlich dem gesamten Vorstand für den vorbildlichen Einsatz bei Planung und Durchführung unseres 1 00-jährigen Vereins-Jubiläums.

Ich bin überzeugt, dass das Jubiläumsjahr die Chance für neue Impulse und Perspektiven bringen wird. Meinem Verein wünsche ich für die Zukunft alles Gute, dem Vorstand eine gute Hand bei seinen Entscheidungen und unserer Jugend eine erfolgreiche und in Freundschaft und Fairness verbundene Zukunft.

Wolfgang Medinger 1.Vorsitzender



Grußwort vom Bürgermeister der Verbandsgemeinde Langenlonsheim

100 Jahre Sportgemeinschaft Guldenthal e.V.!!



Das ist nicht nur ein Vereinsjubiläum. Das ist ein Ereignis, auf das sich der Verein und seine Mitglieder schon seit geraumer Zeit sehr intensiv vorbereiten. Der größte Tag der bisherigen Vereinsgeschichte soll gebührend gefeiert werden. Gegründet wurde der Verein unter dem Namen „Alexandria 1907“ von wenigen Fußballbegeisterten und später in Sportgemeinschaft Heddesheim umbenannt.

Heute gehören dem Verein 250 Mitglieder an. Anlässlich der im vergangenen Jahr stattgefundenen Fußballweltmeisterschaft konnte man sehen, wie beliebt der Fußballsport in Deutschland ist. Darüber können auch jüngste Meldungen nicht hinwegtäuschen, die uns ein teilweise anderes Bild des Fußballsports zeigen und zu Spielabsagen führen.

Diese Probleme sind hoffentlich bei der SG Guldenthal nicht vorhanden. In diesem Verein wird auch für die Jugend viel getan. In der SG Guldenthal legt man seit jeher großen Wert auf Kameradschaft. Die Fußballer sind auch Freunde fürs Leben. Der Zusammenhalt ist eng, über das Spielfeld hinaus. Die gute Atmosphäre, die den Verein auszeichnet, ist sicher mit ein Grund für seine positive Entwicklung. Wir dürfen einen Jubilar feiern, der sich uns erfolgreich, strahlend und zuversichtlich darstellt.

Fußball ist ein Mannschaftsspiel. Ein Mannschaftsspiel kann nur dann funktionieren, wenn nicht nur die Leistung des einzelnen Spielers stimmt, sondern wenn sie abgestimmt ist auf das Mitspielen der anderen und getragen ist vom Willen aller, zum Erfolg zu kommen.

Doch auch Herz und Gemüt bleiben beim Fußballspiel nicht verschont. Sehenden Auges den Abstieg in eine tiefere Spielklasse mitverfolgen zu müssen oder in letzter Sekunde einen unverhofften Sieg zu erringen: hinter solchen Erlebnissen verbirgt sich der klassische Stoff für Tragödien und Komödien, wie sie nur noch am Fußballplatz zu erleben sind. Jedes Stück ist unwiederbringlich.

Ich wünsche der Sportgemeinschaft Guldenthal weiterhin solch' unwiederbringliche Stunden. Zu seinem Gründungsfest gratuliere ich dem Verein sehr herzlich sowohl persönlich, als auch im Namen der Verbandsgemeinde Langenlonsheim. Den Festlichkeiten aus Anlass des Jubiläums wünsche ich einen guten Verlauf



Bürgermeister Wolfgang Zimmer



Liebe Sportfreunde!
Sehr geehrte Gäste aus Nah und Fern!



100 Jahre Bestehen eines Vereins bedürfen einer besonderen Würdigung. Wer mag die vielen Mühen, Probleme und den Idealismus der Männer und Frauen ermessen, die über diese lange Zeit das Vereinsleben, den Sport selbst ermöglichten und förderten.

Daher übermittele ich im Namen aller Guldentaler Mitbürgerinnen und Mitbürger nicht nur die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zum 100-jährigen Jubiläum der SG-07 Guldental, sondern auch den aufrichtigen Dank an die vielen Frauen und Männer, die durch ihre ehrenamtliche Tätigkeit ein solches Jubiläum erst ermöglichen haben.

Dieses ehrenamtliche Engagement ist heute, wo Konsum und Egoismus alles zu sein scheint, gar nicht hoch genug zu bewerten und kann auch nicht durch die öffentliche Hand ersetzt werden.

In diesen 100 Jahren hat die SG-07 Guldental das Sport- und Gesellschaftsleben in unserer schönen Heimatgemeinde wesentlich geprägt und bereichert.

Man muss einmal einen Augenblick innehalten und überlegen, welcher rasanter und fundamentaler Wandel in Technik, Gesellschaft und Politik sich in diesem Zeitrahmen vollzogen hat.

Unsere heutige Informations- und Freizeitgesellschaft mit ihrer weltweit gespeisten Reizüberflutung ist einem Wertewandel unterzogen, der sich leider nicht immer zum Besseren vollzogen hat.

In einer Zeit, die sehr stark von materiellen Dingen geprägt ist, wird einem bewusst, wie wichtig gerade die ehrenamtliche Arbeit vieler Mitbürger in den Vereinen und Verbänden ist und deren Fortbestehen sicherstellen.



Aber gerade die Vereine und Verbände bilden, speziell im ländlichen Raum, das kulturelle, sportliche und gesellschaftliche Rückgrat einer Gemeinde. Sie verleihen den Dörfern ihre eigene Identität. Hier wird nicht nur ein Stück Heimat, Geborgenheit und Zusammengehörigkeitsgefühl erlebt, sondern auch die Einhaltung von Regeln und gegenseitige Rücksichtnahme, ohne die eine Gesellschaft nicht auskommt.

Daher kommt der Jugendarbeit in den Vereinen eine herausragende Bedeutung zu.

Die SG-07 Guldental hat sich dieser Aufgabe in hervorragender Art und Weise angenommen, was durch die erfolgreiche Arbeit im Jugendfußballbereich über Jahrzehnte bewiesen wurde und wird.

Dies ist auch ein wichtiger Grund, warum die Ortsgemeinde Guldental - übrigens fraktionsübergreifend- nach besten Kräften, im Rahmen des finanziell Machbaren, die Vereine und Verbände unterstützt.

Ich bin sicher, dass die SG-07 Guldental auch zukünftig immer genügend Personen finden wird, die durch ihren Enthusiasmus und ehrenamtlichen Einsatz den Spielbetrieb und den Fortbestand des Vereins sichern werden.

Den Jubiläumsfeierlichkeiten wünsche ich einen guten, harmonischen Verlauf, verbunden mit dem notwendigen wirtschaftlichen Erfolg, sowie allen Gästen frohe und angenehme Stunden in unserer schönen Heimat- und Weinbaugemeinde Guldental.

Alfons Lorsbach
-Ortsbürgermeister-

Grußwort vom Bezirksvorsitzenden



Mit berechtigter Freude und voller Stolz kann die SG 1907 Guldenthal in diesen Tagen auf ein 100jähriges Bestehen zurückschauen.

Dieser Rückblick auf hundert Jahre Vereinsleben sind Verpflichtung, den Gründern und all denen, die in den vergangenen Jahrzehnten dem Verein dienten, von Herzen zu danken. Das Interesse für Leibesübungen, die Freude am sportlichen Geschehen und das Streben zur Ertüchtigung und Gesunderhaltung des Körpers zu wecken, ist Sinn und Zweck der Sportvereine.

Für die Erfüllung dieser Aufgaben haben wir heute dem Verein bei seinem 100. Geburtstag zu danken.

Besondere Anerkennung verdienen die herrliche Anlage und das schmucke Vereinsheim. Eine aufgeschlossene Vorstandschaft und die vorbildliche Einsatzbereitschaft vieler Mitglieder schufen die Voraussetzungen für das Gelingen und dürfte die Zusammengehörigkeit der großen Sportlerfamilie weiter festigen.

Im Namen des Fußballbezirk Nahe spreche ich der SG Guldenthal zum Jubiläum die herzlichsten Glückwünsche aus. Für die jahrelange hervorragende Zusammenarbeit gilt mein besonderer Dank. Ich habe viele Sportfreunde Ihres Vereins schätzen und kennen gelernt.

Dem Geburtstagskind wünsche ich einen guten Verlauf und nachhaltigen Erfolg seiner Festveranstaltung.

Karl-Heinz Adam

Vorsitzender Fußball Bezirk Nahe



**100 Jahre Sportgemeinschaft 1907 e.V. Guldental
Jubiläumsveranstaltung im Festzelt am Sportgelände
vom 15. - 18. Juni 2007**

Freitag, 15. Juni 2007

- 18.30 Uhr Spiel der AH SG 07 Guldental- B-W Oedekoven
20.00 Uhr Original „Hölzgen“ Kölsch-Party im großen Festzelt

Samstag, 16. Juni 2007

- 11.00 Uhr Fußball Bambini- F- E- Jugend
16.00 Uhr Meistermannschaft 1998 – 1.Mannschft SG 07
18.30 Uhr Showtanz Veranstaltung im Festzelt
20.00 Uhr uriger Unterhaltungsabend mit den Filsbachern

Sonntag, 17. Juni 2007

- 10.30 Uhr Bayerischer Frühschoppen Winzerkapelle Guldental
Musikvereine Guldental & Gemeinschaftschor
MGV Heddeshheim und MGV Gute Laune

+

- 11.00 Uhr Fußball C- + D-Jugendspiele
15.00 Uhr Fußball Verbands-Auswahl gegen
SV Alemannia Waldalgesheim (Verbandsliga)



- 18.30 Uhr Jubiläumsfeier & Kommers
Schirmfrau Julia Klöckner MdB - 1. Vors. W. Medinger
Moderation: Hubert Friedrich und Werner Erbach
21.00 Uhr Ehrungen verdienter Mitglieder durch
1. Vors. W. Medinger, 2.Vors. Bernd von der
Weiden und den Bezirksvorsitzenden Karl-Heinz Adam

Montag, 18. Juni 2007

- 11.00 Uhr Frühschoppen für die SG Freunde & Mitglieder
1400 Uhr Seniorennachmittag der Verbandsgemeinde
Langenlonsheim
19.30 Uhr Dorfgemeinschaftsabend mit Teilnahme der
Guldentaler Ortsvereine

Die Jubiläumsfeier der SG 1907 Guldental Großes Festzelt am Sportgelände



Wie in den Grußworten ausgiebig formuliert ist, kann die Sportgemeinschaft stolz auf 100 Jahre Vereinsleben zurückschauen. Da in diesem Jahr auch die Nachbarvereine des SV Rümmelsheim und SV Victoria Waldlaubesheim ihr 100-jähriges Jubiläum feiern dürfen, begannen bereits vor 2 Jahren die ersten Planungen und Terminabstimmungen. Schnell war klar dass wir dies nicht allein organisieren können. Unterstützt werden wir daher bei der Bewirtung und Verpflegung von der Firma Hölzgen.

Mit der aufwändigen 4 Tage Veranstaltung wollen wir ein breites Publikum ansprechen. Den Startpunkt macht die junge SG Familie mit einem Kölchabend und die Alten Herren spielen vorab gegen ein Team von Bonn-Oedenkoven.



Neben Fußball von Jugendteams wird am Samstag die Meistermannschaft des Jahres 1998/99 gegen den aktuellen Bezirksligakader spielen. Hier wird es ein großes „Hallo“ geben, da „Anno 2007“ nur noch wenige Spieler im akt. 1. Mannschaftskader sind. Ab 18:30 werden dann beim Showtanz mehr als 10 Tanzgruppen ihr Können darbieten. Ab 20 wird die Band Filsbacher“ für Stimmung im Zelt sorgen. Der Sonntag beginnt zünftig mit einem bayrischen Frühschoppen und passend wird dies durch die beiden Musikvereine aus Heddeshheim und Waldhilbersheim musikalisch begleitet. Auf den Sportplätzen werden wieder Jugendfußballspiele stattfinden und um 15 Uhr spielt Verbandsligist SVA Waldalgesheim gegen eine von Jürgen Czarnecki betreute Verbandsgemeindeauswahl.

Ab 18 Uhr findet ein Sektempfang für alle geladenen Gäste im Festzelt statt und am 18:30 wird ein kurzweiliger Kommerz einer anderen Art beginnen. Hierzu wurden bisherige Trainern und eine Vielzahl von ehemaligen Spielern eingeladen. Durch Programm führen Hubert Friedrich und Werner Erbach. Im Anschluss wird unser 1. Vorsitzender gegen 21 Uhr Ehrungen durchführen. Hierbei wird er unterstützt von dem 2. Vors. Bernd von der Weiden und dem Bezirksvorsitzendem H. Adam sowie der Schirmfrau MdB Julia Klöckner. Am Montag findet nach einem Frühschoppen um 14 Uhr der Seniorennachmittag der Verbandsgemeinde statt, den Wolfgang Medinger geplant hat, und auch durch das Programm führen wird. Abends beginnt der gemütliche Ausklang der Feierlichkeiten mit vielen Guldentaler Vereinen gegen 19:30 Uhr. Wir hoffen natürlich auf tolles Wetter und freuen uns über viele Besucher, die mit uns das „Hundertjährige“ feiern wollen.

2006/07: Unsere Erste und Zweite Mannschaft spielte eine erfolgreiche Saison im 100. Jubiläumsjahr



Zu Saisonbeginn verpflichteten wir mit Jürgen Czarnecki einen Spielertrainer für unsere erste Mannschaft. Jürgen spielt bereits seit Anfang 2006 für unseren Verein

und so konnten wir feststellen, dass er hervorragend zu unserer Truppe passt.

Erfreulich war, dass Dirk Eckweiler, nach seinem einjährigen Gastspiel bei der Spvgg. Ingelheim, wieder zu unserer SG zurückkehrte. „Ecki“ trug mit seinen 11 Saisontoren maßgeblich zu unserem diesjährigen Saisonenerfolg bei. Sascha Witt konnten wir zur Verstärkung unseres Mittelfeldes gewinnen und unsere ehemaligen A-Jugendspieler Daniel Pörsch, Johannes Häfflinger und Michael Kaufmann sind jetzt endgültig in unserer „Ersten“ integriert.



Unsere 1. Mannschaft in der Bezirksliga Saison 2006/2007

Stehend v.l.n.r.: Matthias Wandel, Steffen Röhm, Andreas Ruhl, Björn Kluschat, Alexander Kramer, Nils Does, Wolfgang Klöckner, Dirk Eckweiler, Alexander Stres, Christian Klöckner.

Kniend v.l.n.r.: Daniel Pörsch, Torsten Kepsch, Christian Schulz, Karsten Kochems, Jens Ritter, Sascha Witt, Patrik Jörg, Spielertrainer Jürgen Czarnecki.

Die Saison fing hervorragend an. Davon haben unsere Zuschauer schon lange geträumt. Nach 6 Spieltagen belegten wir den zweiten Tabellenplatz der Bezirksliga Nahe. Nur dass Spiel in Waldlaubersheim wurde mit 3:4 unglücklich verloren. Die

Auswärtsspiele in Rüdesheim (2:1) und beim Aufstiegsfavorit SV Niederwörresbach (3:2) endeten siegreich. 2:1 gewannen wir das Spiel in Eberburg durch ein sehenswertes Freistoßtor von



Alexander Stres. Beim 7:3 Heimspielsieg gegen die SG Idarwald schoss Andreas Ruhl vier Tore und wurde am Saisonende mit 21 Treffern zweiter der Gesamtschützenliste der Bezirksliga Nahe. Dieser hervorragende Saisonanfang legte den Grundstock für die ganze Saison, da es in der Folgezeit der Hinrunde auch mal zwei Serien gab

in denen 4 bzw. 3 Spiele hintereinander verloren gingen. Danach spielten wir aber eine sehr ausgeglichene Rückrunde in der wir genügend Punkte holten um die Saison mit einem 6. Tabellenplatz abzuschließen. Für unsere junge Mannschaft war dies ein toller Erfolg zu dem alle in der Saison eingesetzten Spieler beitrugen.

**Torschützen der Bezirksliga
Saison 2006/2007, 1. Mannschaft**

| | |
|---------------------|---------|
| Andreas Ruhl | 21 Tore |
| Dirk Eckweiler | 11 |
| Matthias Wandel | 9 |
| Alexander Stres | 8 |
| Alexander Kramer | 4 |
| Daniel Pörsch | 4 |
| Steffen Röhm | 3 |
| Jens Ritter | 2 |
| Wolfgang Klöckner | 2 |
| Markus Kraft | 1 |
| Nils Does | 1 |
| Christian Klöckner | 1 |
| Johannes Häfflinger | 1 |
| Eigentor | 1 |

Bezirksliga Nahe

| | |
|------------------------------------|-----|
| TuS Kirschweiler - TuS Hoppstädten | 3:1 |
| Bavaria Ebernburg - VfL Ippenheim | 3:0 |
| SG Wildenburg - Waldlaubersheim | 0:2 |
| SV Niederwörresbach - SG Idarwald | 3:2 |
| Spvgg Hochstetten - VfL Rüdesheim | 4:1 |
| Bollenbacher SV - SG Weinsheim | 5:1 |
| SG Guldentäl - FV Hochstätten | 1:2 |
| SV Nohren - FSV Bretzenheim | 1:2 |

| | | | |
|------------------------|----|-------|----|
| 1. Bollenbacher SV | 30 | 86:28 | 75 |
| 2. FSV Bretzenheim | 30 | 79:27 | 68 |
| 3. SV Niederwörresbach | 30 | 79:48 | 54 |
| 4. TuS Kirschweiler | 30 | 46:38 | 48 |
| 5. Bavaria Ebernburg | 30 | 59:43 | 46 |
| 6. SG Guldentäl | 30 | 69:62 | 44 |
| 7. TuS Hoppstädten | 30 | 64:67 | 44 |
| 8. Spvgg Hochstetten | 30 | 54:58 | 43 |
| 9. VfL Ippenheim | 30 | 46:57 | 39 |
| 10. VfL Rüdesheim | 30 | 51:59 | 37 |
| 11. SG Wildenburg | 30 | 50:61 | 36 |
| 12. SV Waldlaubersheim | 30 | 42:56 | 35 |
| 13. FV Hochstätten | 30 | 45:61 | 35 |
| 14. SG Weinsheim | 30 | 46:67 | 31 |
| 15. SG Idarwald | 30 | 43:73 | 25 |
| 16. SV Nohren | 30 | 27:81 | 12 |

SG 07 – SV Niederwörresbach 5:2 (3:1) – Die Guldentaler zeigten ihre beste Saisonleistung und deklassierten den SVN geradezu. Die Führung in der Halbzeit konnte schon viel klarer ausfallen. Nach einer halben Stunde waren die harmlosen Gäste, die in S. Schuch (39.) und T. Haag (55.) ihre Torschützen hatten, erstmals vor dem SG Tor. Bei der SG trafen Steffen Röhm (35./43.) und Andreas Ruhl (45.). Dirk Eckweiler (72./90.) stellte den Sieg sicher. Die Gäste hatten noch Glück, da mehrmals der Pfosten eine höhere Niederlage verhinderte.



2006/2007: Nach einer schwierigen Saison kann die 1b Mannschaft den Abstieg verhindern und einen schönen Saisonabschluss feiern.

Die neue Saison begann ohne unsere verdienten Spieler Matthias Clemens, Kai Demele und Thorald Kaiser, die sich zur AH verabschiedeten. So mussten unsere jungen Spieler zeigen was in Ihnen steckte. Aus den ersten 7 Spielen wurden nur 4 Punkte geholt und wir standen lange auf dem vorletzten Tabellenplatz. Zu Beginn der Winterpause wurden aber wieder

genügend Punkte gesammelt um beruhigt auf Platz 10 zu „Überwintern“. Doch einige Spieler verlängerten die Winterpause bis in den März hinein und so bestand während der Rückrunde extremer Spielermangel. Bis zum 26. Spieltag rutschten wir auf einen Abstiegsplatz ab. Doch Spiel beim TuS Pf. Schwabenheim brachte die Wende. Durch eine geschlossene Mannschaftsleistung und ein Tor durch Torsten Kepsch wurde 1:0 gewonnen. Danach folgten noch drei Siege in Folge und wir konnten die Saison sogar mit dem 10. Tabellenplatz abschließen.



Kader der 1b Mannschaft in der Kreisliga Nahe Ost Saison 2006/2007

Stehend v.l.n.r.: Jürgen Czarnecki, Betreuer Rainer Jansohn, Benny Kaminski, Thorsten Schwanke, Martin Ingenbrand, Markus Horl, Björn Kluschat, Florian Lenz, Spielertrainer Wolfram Kruger, Markus Ritzer, Johannes Häfflinger.

Kniend v.l.n.r.: Sven Kaminski, Daniel Schug, Julian Diaz, Daniel Pörsch, Frank Dörr, Daniel Schwanke, Matthias Kepsch, Dietmar Bodtländer, Markus Kleinz.

Es fehlen: Johannes Karst, Jens Ritter ...



SG 07 1b - SV Wallhausen 4:3 (3:0) – Nach einem Doppelpack von Thorsten Schwanke und einem Treffer von Björn Kluschat führte die SG schon 3:0 und ließ den SV noch einmal gefährlich auf 3:3 herankommen. Doch Alex Kramer entschied per Kopfball in der 83. Minute das Spiel für die SG Zweite. Vorausgegangen war eine Flanke von Wolfram Kruger, der sich kurz zuvor selbst eingewechselt hatte.

SG Guldenthal 1b – SG Disibodenberg 2:1 (2:0) – Die SG 07 dominierte in der ersten Hälfte und führte dank Dietmar Bodtländer und Torsten Schwanke. Marcel Dreesbach verkürzte eine Minute nach der Pause für die Gäste. Nach dem Spiel wurde Dietmar Bodtländer zu den „Alten Herren“ verabschiedet.



Nach dem siegreichen Spiel gegen SG Disibodenberg feierte unsere 1b bereits den Saisonabschluss und verfolgten zusammen unseren Fans und den Spielerfrauen das Spiel der 1. Mannschaft gegen Hochstätten.

**Torschützen der Kreisliga
Nahe Ost, Saison 2006/2007
1b Mannschaft**

| | |
|------------------------------------|---------|
| Thorsten Schwanke | 14 Tore |
| Alexander Kramer | 6 |
| Johannes Karst | 6 |
| Daniel Schwanke | 6 |
| Dietmar Bodtländer | 3 |
| Daniel Pörsch | 2 |
| Benny Kaminski | 2 |
| Wolfram Kruger | 2 |
| Andreas Ruhl | 2 |
| Jens Ritter 2, Torsten Kepsch 2 | |
| Nils Does 1, Johannes Häfflinger 1 | |
| Julian Diaz 1, Matthias Wandel 1 | |
| Daniel Schug 1, Marcus Ritzer 1 | |

Kreisliga Nahe Ost

| | |
|-------------------------------------|-----|
| TSV Hargesh. - SG Seibersbach/D. | 4:4 |
| TuS Winzenheim - SV Feilbingert | 4:2 |
| VfL Sponheim - SG Braunweiler/S. | 2:3 |
| TuS Gutenberg - SG Weinsheim II | 7:0 |
| SG Guldenthal II - Disibodenberg/D. | 2:1 |
| TuS Bosenheim - FSV Bretzenheim II | 5:3 |
| FC Bavaria II - TuS Stromberg | 3:0 |
| SV Wallhausen - Pfaffen-Schwabenh. | 1:3 |

| | | | |
|------------------------|----|---------|----|
| 1. SG Braunweiler/S. | 30 | 77: 25 | 66 |
| 2. VfL Sponheim | 30 | 92: 44 | 62 |
| 3. FC Bavaria II | 30 | 106: 37 | 60 |
| 4. SG Seibersbach/D. | 30 | 88: 43 | 59 |
| 5. TSV Hargeshheim | 30 | 76: 60 | 52 |
| 6. TuS Bosenheim | 30 | 48: 75 | 43 |
| 7. TuS Gutenberg | 30 | 62: 54 | 41 |
| 8. TuS Stromberg | 30 | 73: 78 | 41 |
| 9. SV Feilbingert | 30 | 71: 75 | 40 |
| 10. SG Guldenthal II | 30 | 53: 74 | 40 |
| 11. Disibodenberg/D. | 30 | 78: 83 | 37 |
| 12. Pfaffen-Schw. | 30 | 62: 86 | 34 |
| 13. TuS Winzenheim | 30 | 43: 65 | 31 |
| 14. SG Weinsheim II | 30 | 46: 78 | 31 |
| 15. SV Wallhausen | 30 | 44: 89 | 20 |
| 16. FSV Bretzenheim II | 30 | 57:110 | 16 |

1907 – 1926 Die frühe Geschichte der SG 1907 Guldental e.V.



Die Sportgemeinschaft 1907e.V. Guldental - einer der ältesten fußballtreibenden Vereine unserer Gegend - wurde am 27. Juni 1907 ins Leben gerufen. Die Gründung des Vereins wurde im Vereinslokal des Gastwirts und Winzers Friedrich Lang, Gasthaus zum Bahnhof (jetzt Guldentaler Hof) beschlossen und bekam den heute merkwürdig anmutenden, aber damals durchaus üblichen Beinamen „Alexandria 1907“. Der Gründer des Vereins war Landwirt Karl Schmitt III, der damals eine höhere Schule in Bad Kreuznach besuchte. Der Tag der Gründung ist auf einer von Architekt Johannes Kruger, Stromberg, einem gebürtigen Heddesheimer, gezeichneten Plakette festgehalten. Diese Plakette ist noch heute im Besitz des Vereins und im Sportheim aufgehängt.

Der Gründer des Vereins

Außer Karl Schmitt waren noch an der Gründung des Vereins beteiligt: Heinrich Kruger, Johann Stollwerk, Peter Enk Heinrich Stollwerk, Johann Kruger (Sohn von Franz Kruger), Peter Zimmermann, Lukas Zimmermann, Adam Eidt (Stromberg), Wilhelm Fey (Rheinböllen), Adam Kleinz (Köln), Peter Schäfer (Berlin), Johann Schäfer (Oberhausen/Rheinland), Johannes Kruger (Stromberg), Franz Kruger (Waldhiltersheim), Johann Lukas (Weiler) Ferdinand Kruger (Bad Münster am Stein) und Fritz Oberkehr.

Aus diesen Gründern setzte sich dann auch die erste Fussballmannschaft zusammen.

Wenn man bedenkt mit welcher Ablehnung zu dieser Zeit der Fußballsport vom Großteil der Bevölkerung Deutschlands, insbesondere auch von den anderen Sportarten, betrachtet wurde, so war die Gründung eines Fußball-Clubs ein großes Wagnis. Man hatte für diesen vor einigen Jahren aus England gekommenen Sport nichts übrig. Im Gegenteil: Man nahm ihn überhaupt nicht ernst oder lehnte ihn ganz ab. Aber die Gründer ließen sich nicht beirren. Sie standen zu ihrem Verein, der in den ersten Jahren seines Bestehens auch leichtathletische Wettkämpfe durchführte.



SG Vereinslied

*Im Herbst, wenn's Wetter
kühl,
dann geht's zum Fußballspiel,
und weichen muss sofort
ein jeder anderer Sport.
Fort von den Cricketplätzen,
weg mit den Tennisplätzen
die Fußballzeit ist da,
hipp, hipp, hurra!*

So sangen die jungen Fußballer vor 100 Jahren, als Karl Schmitt mit wenigen Sportbegeisterten den Fußball-Club „Alexandria 1907“ ins Leben rief. Im Spätsommer erst wurde gespielt, weil der junge Verein keinen Sportplatz hatte.

Die Besitzer einigermaßen geeigneter Grundstücke ließen im Frühjahr oder Sommer kein Fußballspiel wegen der zu erwartenden Schäden zu. Es musste gewartet werden, bis die Wiesen abgenutzt waren. Die ersten Spiele fanden auf der Bleiche statt, wo früher die Hallen der Raiffeisengenossenschaft stehen (vorher die Baracken der Pfropfbengengenossenschaft). Flog der Ball über den Gartenzaun eines benachbarten Anwesens, so mussten viele gute Worte gegeben

werden um diesen wieder zu bekommen. Einmal spielte man sogar auf dem holprigen Gelände des Hungrigen Wolfs, etwa dort, wo die Winzenheimer katholische Jugend vor Jahren ein Kreuz aufstellte.

Sogar auf den Wiesen an der Eremitage wurde mit Erlaubnis des Kommerzienrats Carl Puricelli, des damaligen Besitzers der Eremitage, gespielt. Es war den Spielern kein Weg zu weit, um ihren Sport treiben zu können. Später wurde es dann etwas besser, als die Familie Maurer in dankenswerter Weise ihre Wiesen in Waldhilbersheim zur Verfügung stellte.

Anfang der zwanziger Jahre konnte dann der erste Sportplatz vom Verein gepachtet werden. Er lag an der Friedhofstraße und gehörte der Firma Nohn in Waldhilbersheim (heute das Anwesen Faust). Nun konnte der Verein dem Süddeutschen Fußball- und Leichtathletik-Verband, Sitz Nürnberg, beitreten. Das „wilde“ Spiel hatte ein Ende. Der Spielbetrieb kam in geordnete Bahnen, zumal in einer ganzen Reihe von Nachbarorten Sportvereine gegründet wurden. Unser Verein hatte einen guten Namen, davon zeugen die vielen Preise, die auf verschiedensten Pokalturnieren errungen werden konnten.



In den 100 Jahren seines Bestehens machte der Verein manche Wandlungen durch. Von einem geregelten Spielbetrieb im heutigen Sinne konnte in den ersten Jahren keine Rede sein. Es kamen nur Freundschaftsspiele mit den wenigen Vereinen, die in der Umgegend bestanden, in Frage. Diese Vereine waren alle nicht organisiert, das heißt, sie gehörten keinem Verband an. Es war also ein sogenannter „wilder“ Zustand. Alles war auch noch sehr primitiv. Es gab keine Mannschaftsspiele, auch kein Schiedsrichterwesen, wie es heute

selbstverständlich ist. Irgendeine Unterstützung durch Gemeinden oder

Behörden war nicht zu erwarten. Die schönen Dinge wie Fahrtenschädigung für die Spieler, Unfallversicherung, Totozuschüsse usw. waren damals unbekannt. Es waren die reinsten Amateure, die sich der „Fußball-Narrheit“ – so hieß es doch damals – verschrieben hatten und auf unmöglichen Plätzen Spielbetrieb aufrecht hielten.



1. Mannschaft im Jahre 1920: stehend v. l. n. r.: Betreuer Nikolaus Zimmermann, Ernst Schlarp, H. Steinmetz, Peter Römer, Robert Maurer, Johann Zimmermann, Valentin Enk, Joh. Stilgenbauer, Joh. Schneider, Karl Lang sitzend: Christian Lang, Val. Lorenz, W. Fey.



Bemerkenswert war auch die Aufmachung der Spieler. Sie boten mit ihren geringelten Trikots, die sie über den Hosen trugen, die bis über die Knie reichten, nach heutigen Begriffen einen komischen Anblick.

Gegen alle Widerstände und Vorurteile und ohne Unterstützung wusste sich der junge Verein aber trotzdem zu behaupten. Es fanden sich immer wieder idealgesinnte Männer, die den Verein über alle Schwierigkeiten der Zeit hinweg halfen.

Sogar im ersten Weltkrieg, als die jungen Männer an die Waffen gerufen wurden, ruhte der Spielbetrieb nie vollständig. Anfangs der zwanziger Jahre wurde mit dem Beitritt zum Süddeutschen Fußball- und Leichtathletik-Verband, mit Sitz in Nürnberg, der Spielbetrieb in geregelte Bahnen gelenkt. Zum ersten Male wurden mit den im „Gau Niederwald“ zusammen-geschlossenen Verbands-vereinen Meisterschaftsspiele austragen.

Zeitungsausschnitt von 21. Februar 1933

Turnen, Spiel und Sport

Heddesheim – Rümmelsheim 0:1 (0:0).

Mit diesem Resultat mussten sich die Heddesheimer am Sonntag zufriedengeben. Rümmelsheim trat fast mit der halben ersten Mannschaft an. Bei Heddesheim war die reguläre Mannschaft zur Stelle; nur versah einer seinen Posten nicht: Karst sollte sich doch noch wegen seiner Beinverletzung einige Zeit schonen. Das Spiel war zunächst ausgeglichen, jedoch war R. in der ersten Halbzeit überlegen. Aber die kleinen wackeren DJK'ler drängen sich immer mehr zum Tore des Gegners, sodaß es manchmal brenzliche Sachen gab. Mit 0:0 ging man in die Halbzeit. Sofort nach Seitenwechsel greifen die R. mächtig an.. ohne dass jedoch Erfolge reiften. Ungefähr eine Viertelstunde vor Schluß ging ein unhaltbarer Schuß ins Netz, den der kleine Arnold nicht erreichen konnte. Jetzt drängte man natürlich immer heftiger und wollte doch wenigstens den Ausgleich herausholen, aber es war nicht vergönnt. Schöne Chancen vor dem Tore wurden nicht verwertet. So trennte man sich dann mit einem 1:0 für Rümmelsheim.



1927 - 1948

Ein besonderes Ereignis aus dem Jahre 1927 darf nicht unerwähnt bleiben. Es war die Feier des 20-jährigen Bestehens des Vereins, verbunden mit Standartenweihe und einem großen Pokalturnier auf dem Sportplatz an der Friedhofstraße heute steht das Anwesen von Jakob Faust auf diesem Gelände). Das große Zelt, in dem der Kommers mit der Standartenweihe vor sich ging, stand an der Straße nach Langenlonsheim am Anwesen von Heinrich Becker. Das ganze Fest und das Turnier erfreute sich eines guten Besuches und nahm einen

zufriedenstellenden Verlauf. Das nationalsozialistische Regime ging auch an unserem Verein nicht spurlos vorüber. Das Jahr 1937 brachte den Zusammenschluss mit dem Turnverein Heddesheim, der durch den damaligen Reichsbund für Leibesübungen verfügt wurde. Mit dem Zusammenschluss war auch eine Namensänderung in „Turn- und Sportverein“ verbunden. Im selben Jahr beschloss der Gemeinderat, die Pacht für den Sportplatz in Zukunft auf die Gemeindekasse zu übertragen. Durch dieses dankenswerte



Stehend von links: Pfeifer, Hess, Friedel Stern, Alois Kraft, Heinrich Oberkehr, Martin Nagelschmitt, Karl Ritter,
kniend von links: Heinrich Lang, Busch, Schuck



Entgegenkommen wurde der Verein von einer großen Sorge befreit.

Der Spielbetrieb ging bis lange in den zweiten Weltkrieg weiter. Erst die militärischen Ereignisse mit ihren großen Gefahren aus der Luft geboten ein gebieterisches Halt. Bald nach Kriegsende, trotz des totalen Zusammenbruches eines Volkes und Reiches, zeigte sich, dass der Lebenswille des Vereins doch nicht gebrochen war. Unter großen Schwierigkeiten konnte der Spielbetrieb wieder aufgenommen und bis heute ununterbrochen durchgeführt werden. Die sportlichen Erfolge sind uns dann auch nicht versagt geblieben. In schnellem Aufstieg aus der untersten Spielklasse - der

damaligen 2. Kreisklasse - erkämpfte sich unsere 1. Mannschaft die 1. Kreisklasse, wurde Kreismeister und qualifizierte sich schließlich nach harten Aufstiegs-kämpfen für die rheinhessische Bezirksklasse. Auf Grund der Zugehörigkeit zur Spitzengruppe wurde die 1. Mannschaft der Amateurliga Nahe zugeteilt. Damit war das sportliche Ziel erreicht. Es waren in der Hauptsache finanzielle Gründe - die weiten kostspieligen Fahrten - die ein Ausscheiden unserer 1. Mannschaft aus der 2. Amateurliga notwendig machten.



1. Mannschaft 1939 auf dem Sportplatz in Heddeshheim
 von links: Robert Schmitt, Wilhelm. Karst, Robert Schmitt, Hans Klubin,
 Martin Nagelschmitt, Hubert Müller, Aloys Kraft, Heinrich Oberkehr, Heinz
 Lang, Friedel Stern, Hans Schmitt, Karl Ritter, Fritz Theis, Karl Leonhard.

1950 - 1951

Bezirkspokalsieger und Aufsteiger zur Bezirksklasse Mainz



Stehend : A. Pieroth, H. Klubin, A.Lorsbach, H. Müller, W. v.d.Weiden, G. Steffen. H. Enkler, P. Albert.
sitzend W. Römer, R. Schmitt und Spielführer H. Schlarp

Zeitungsausschnitt vom Mittwoch, den 18.4.1951:

Meister der SG Heddeshheim stellt sich vor.

Heddeshheimer Jungen vertreten ihre Farben würdig

Man braucht kein Prophet zu sein, um schon vor Wochen auf SG Heddeshheim als kommenden Meister der Kreisklasse 1 Staffel A zu tippen. Die theoretischen Zweifel wurden am Sonntag restlos beseitigt. Bretzenheim büßte in Stromberg den Punkt ein, der den Heddeshheimern den offiziellen Titel brachte. Die Heddeshheimer haben noch einen weiteren stolzen Erfolg zu verzeichnen.

Sie wurden außerdem Pokalsieger in ihrer Gruppe und nehmen an den Aufstiegsspielen zur Bezirksklasse Mainz –Kreuznach teil. Wir wünschen der Mannschaft, deren Spieler wir nachstehend vorstellen, auf diesem Weg weiterhin viel Erfolg.

Der 27-jährige **Robert Schmitt** steht zwischen den Pfosten und behütet sein Heiligtum wie ein Kleinod.



Seine Aufgabe wird durch den 23-jährigen Verteidiger **Werner Römer** erleichtert, der mit seinen klärenden Abschlügen im Heddesheimer Strafraum mächtig aufräumt.

Helmut Schlarp kann mit ihm konkurrieren. Er versieht den Posten des linken Verteidigers und löst seine Aufgabe bestens.

Auf dem rechten Läuferposten finden wir **Walter von der Weiden** den Benjamin der Mannschaft. Mit seinen 19 Jahren wird er für die Abwehr ebenso gebraucht wie für den Aufbau.

Als Nebenspieler auf dem Stopperposten hat von der Weiden gleich den Senior seiner Elf, den 38-jährigen Flüchtling **G.Steffen. Alfons Pieroth** spielt linker Läufer. Hans Enkler gibt die Angriffsflanken vom rechten Flügel herein und versieht den Posten des Rechtsaußen zur vollsten Zufriedenheit seiner Mitspieler.

Rechter Verbindungsmann ist **Hubert Müller**, der sich neben dem Kampf um den Lederball, auch schon anderen Dingen gewidmet hat: der Universität hat er bereits einen Besuch abgestattet; seine Ballartistik dürfte in Heddesheim unerreicht sein.

Ferdi Lorsbach hat nach Heddesheim geheiratet. Ein Glück, nicht nur für seine Frau, sondern auch für den Heddesheimer Fußball, den ist er als Mittelstürmer zugleich auch Schützenkönig seiner Mannschaft.

In **Robert Nagelschmitt** haben die Heddesheimer einen wieselflinken Halblinken, der immer überall auftaucht, um Verwirrung im gegnerischen Strafraum zu stiften.

Höchste Alarmstufe beim Gegner ist, wenn **Peter Albert** an der linken Außenlinie spielt. Sein Schuss ist nicht von Pappe und sein Spitzname „Kanone“ nicht nur in Heddesheim bekannt. Er genießt auch beim Gegner einen guten Ruf.

Ohne Ersatzspieler geht es nicht. Heddesheim ist in der glücklichen Lage, dass man diesen „Ersatzmännern“ ihre Stellung auf dem Rasen gar nicht anmerkt. **Friedel Stern, Hans Klubin, Peter Schmitt und Flick** sind jederzeit startbereit und können für irgendwelchen Ausfall einspringen. Nicht unerwähnt sollen die Erfolge der Mannschaft bleiben, die sie auf Pokalturnieren errungen hat. Erste Erfolge wurden in Waldalgesheim und Bretzenheim erzielt.

1951



Stehend von links: Robert Klöckner, Hubert Müller, Willi Ingenbrand, Ferdinand Lorsbach, Arnold Bosmann, Friedel Stern, Walter v.d. Weiden, Heinrich Rothenbach, sitzend: Josef Sonnet, Alfons Pieroth, Robert Schmitt, Rudi Barth, Martin Nagelschmitt

..... weiteres Bild von 1951



Obere Reihe von links: Walter v. d. Weiden, Hansi Meuthen, Alois Stollwerk, Werner Grumbach, Willi Ingenbrand, Jakob von der Weiden, Artur Rothenbach. untere Reihe von links: Rubertus Zimmermann, Toni Zimmermann, Hans Stemmer, Jakob Pieroth, Hermann Arndt

1952 – Foto der SG Heddesheim:

Dieses Bild wurde oberhalb des Waldhilberheimer Sportplatzes vor dem Spiel Waldhilbersheim gegen Heddesheim aufgenommen.



Hintere Reihe von links: Willi Schneider, Günther Steffen, Siegbert Kraft, Alois Leonhard, Heinrich Stephan;
Mitte von links: Franz Pieroth, Kurt Kinder, Horst Medinger;
Vorne von links: Albert Schmitt, Hubert Leonard, Hans Hermann Schneider

Doch auch andere Sportarten wurden bei der SG Heddesheim betrieben. Belget wurde dies durch die folgende Tabelle in einer Tageszeitung:

1953 Tischtennis 1 .Kreisklasse

1. Boos
2. Dörrebach
3. **SG Heddesheim**
4. Weinsheim
5. Stromberg
6. Burgsponheim
7. **TV Heddesheim**

Es folgten einige Jahre in der II. Amateurliga Nahe, von denen leider kaum Spielberichte, aber immerhin Tabellen und einige Mannschaftsfotos vorliegen:

1953: 1. Mannschaft



Stehend von links: Hubert Müller, Hansi Meuthen, Hans Enkler, Walter v.d. Weiden, Arthur Rothenbach, Rudi Barth, Peter Schmitt, Josef Sonnet.
Kniend von links: Alfons Pieroth, Robert Schmitt, Jakob Pieroth

Abschlusstabelle 1952-1953 II. Amateurliga Nahe

- | | | |
|-----|----------------------|---------------------------------|
| 1. | SC Odernheim | 42:14 Pkt |
| 2. | VFR Baumholder | |
| 3. | Kirchweiler | |
| 4. | Algenrodt | |
| 5. | Tiefenstein | |
| 6. | SW Kreuznach | |
| 7. | Hammerstein | |
| 8. | Birkenfeld | |
| 9. | Oberstein | |
| 10. | Sonnenberg | |
| 11. | SG Heddesheim | 7 4 17 46:77 T. 18:38 P. |
| 12. | TuS Kirn | |
| 13. | VFL Weierbach | |
| 14. | Norheim | |
| 15. | Hennweiler | |

Abschlusstabelle 1953-1954 II. Amateurliga Nahe

1. Sobernheim
2. SC Odernheim
3. Simmern
4. Birkenfeld
5. Algenrodt
6. VFR Baumholder
7. Tiefenstein
8. Kirchweiler
9. Oberstein
10. SW Kreuznach
11. Hammerstein
12. Bretzenheim
13. Sonnenberg
14. **SG Heddeshaim 5 8 17 48:88 T. 18:42 P.**
15. SV Norheim
16. VFL Weierbach

1.Mannschaft 1954



Von links: Friedel Stern, Hans Stemmer, Joachim Lorenz, Arnold Bosman, Artur Rothenbach, Jakob von der Weiden, Willi Ingenbrand, Josef Sonnet, Werner Grumbach, Rubertus Zimmermann, Siegbert Kraft



Abschlusstabelle 1954-1955 II. Amateurliga Nahe

1. Baumholder
2. SW Kreuznach
3. Simmern
4. E. Oberstein
5. Tiefenstein
6. Sobernheim
7. Birkenfeld
8. SC Odernheim
9. Algenrodt
10. Meisenheim
11. Kirchweiler
12. Hammerstein
13. **SG Heddesheim 59:97 T. 23:437 P.**
14. Bretzenheim
15. Sonnenberg
16. Norheim
17. Eintracht Amateure

Abschlusstabelle 1955-1956 II. Amateurliga Nahe

1. Baumholder
2. Eintracht Oberstein
3. SW Kreuznach
4. Simmern
5. SC Odernheim
6. Algenrodt
7. FC Idar Oberstein
8. Kirchweiler
9. Tiefenstein
10. Sobernheim
11. Heimbach
12. Birkenfeld
13. Bretzenheim
14. Hammerstein
15. Meisenheim
16. Merxheim
17. **SG Heddesheim 6 4 20 46:99 T. 16:44 P.**



Abschlusstabelle 1956-1957 A-Klasse Kreuznach

1. VFR Kirn 52:8 P.
2. **SG Heddeshheim 25 1 4 117:40 51:9 P.**
3. Meisenheim
4. VFL Langenlonsheim
5. Hüffelsheim
6. Hackenheim
7. Rehborn
8. Merxheim
9. Ebernburg
10. Hochstetten
11. Bor. Kirn
12. Wallhausen
13. Stauderneheim
14. Boos
15. Planig
16. Hennweiler

1957 Jubiläum 50 Jahre SG 1907 Heddeshheim e.V.

Das 50-jährige Jubiläum der SG 07 Heddeshheim wird mit einem großen Fest in einem geräumigen Zelt vom 3. bis 6. August 1957 gefeiert.

Aus der Festschrift:

Verbunden mit den Feierlichkeiten ist die Einweihung des neu errichteten Sportplatzes. Ein Marktstein in der Geschichte der Sportgemeinschaft 1907 ist die Herrichtung und Inbetriebnahme des neuen Sportplatzes. Infolge der Gemarkungsumlegung wurde der neue Sportplatz so verlegt, dass er mit seinen





Längsseiten am Bahndamm Südwestdeutsche liegt. Die Herrichtung ist mit so Fußballverband durch einen enormen Kosten verbunden, erheblichen Zuschuss zu den Kraft nie in die Lage gekommen Baukosten wesentlich zum wäre, dieses Projekt zu Gelingen des Werkes beizutragen hat. verwirklichen.

Dank der Mithilfe amerikanischer Ganz besonders gilt unser Dank Pioniere, die durch Ausführung der Gemeindevertretung, welche der Erdarbeiten - ca. 1700 uns das Gelände zur Verfügung Kubikmeter Erde mussten stellte. In das 50. Jubiläumsjahr befördert werden, um auf dem fällt auch die Aufhebung der neuen Platz die Steigung zu sportlichen Gemeinschaft durch beseitigen, - konnte der Platz in die Turnabteilung unseres einen sportgerechten Zustand Vereins. gebracht werden. Nicht vergessen wollen wir, dass der

1.Mannschaft im Jahre 1957



V. l. n. r.: H. Enkler, H. Leonhardt, W. v. d. Weiden, A. Schmitt, S. Kraft, H. Schneider, K. Kinder, H. Meuthen, W. Meuthen, P. Schmitt, W. Schneider, A. Leonhardt



Die Turner, seit 20 Jahren dem Verein
angeschlossen, gründeten den im Jahre 1937
aufgelösten Turnverein neu und
machten sich selbstständig. Eine
jahrelange gedeihliche
Zusammenarbeit ging damit zu
Ende.

Auszug aus der Festschrift zum
50. Vereinsjubiläum: „Wenn wir
nun am Tage des 50-jährigen
Jubiläums, am 4. August 1957,
den Sportplatz seiner
Bestimmung übergeben, wollen
wir auch denen danken, die in
maßgeblicher Weise durch die
Mitarbeit an der Herrichtung des
Platzes beteiligt sind: der
Gemeindevertretung von

Heddesheim, die das Gelände
zur Verfügung stellte, den
Verantwortlichen des Südwest
deutschen Fußballverbandes,
Colonel Barnes vom 11.th Arm
Eng. Btl. Dexheim, und darüber
hinaus allen Funktionären und
freiwilligen Helfern unseres
Vereins. Mit Stolz und tiefer
Befriedigung schauen wir auf
unseren Verein und auf das,
was er in 50 Jahren geleistet
hat, eingedenk seiner
Bestimmung: dem Wohle der
Jugend zu dienen!

So wollen wir es auch weiterhin
tun! C.L.

Abschlusstabelle 1957-1958 A-Klasse Kreuznach

| | | | | | |
|-------------------------------|-----------|----------|-----------|----------------|------------------|
| 1. VFL Langenlonsheim | | | | | 51:9 P. |
| 2. Meisenheim | | | | | |
| 3. Hüffelsheim | | | | | |
| 4. SG Heddesheim | 18 | 2 | 10 | 98:53 T | 38:22 P. |
| 5. Eintracht Kreuznach Amat. | | | | | |
| 6. Ebernburg | | | | | |
| 7. TuS Waldhildersheim | 13 | 6 | 11 | 64:66 T | 32: 28 P. |
| 8. Hochstetten | | | | | |
| 9. Hackenheim | | | | | |
| 10. Rehborn | | | | | |
| 11. Merxheim | | | | | |
| 12. Wallhausen | | | | | |
| 13. Bor. Kirn | | | | | |
| 14. Boos | | | | | |
| 15. Staudernheim | | | | | |
| 16. Planig | | | | | |



Generalversammlung

Umkleidekabine am Heddesheimer Sportplatz entsteht Ehrung verdienter Mitglieder wurde vorgenommen

Der Vorstand der Sportgemeinschaft 1907 hatte seine Mitglieder zur Jahresversammlung in das Vereinslokal Klöckner eingeladen. Der Vorsitzende Valentin Weiß gedachte in seinen Begrüßungsworten des verstorbenen Ortsbürgermeisters F. Lorsbach. Im Bericht des Schriftführers Wolfgang Meuthen wurde als wichtigstes Ereignis des verflossenen Jahres die Gründung einer Ringer-Mannschaft hervorgehoben.

Den Kassenbericht gab der 1. Kassierer Walter Baum. Für die Kassenprüfer erstattete Ph. Schäfer einen Bericht. Hieraus war zu erkennen, dass die „Kassengeschäfte“ mustergültig geführt worden sind. Dem Antrag auf Entlastung des Kassierers wurde daher auch stattgegeben. Den Bericht der Sportausschüsse verlas Robert Klöckner für die Abteilung Fußball, Wolfgang Meuthen für die Abteilung Tischtennis und Jakob v.d. Weiden für die Schwerathletikabteilung.

Da nach den Satzungen der Vorstand nur alle zwei Jahre gewählt wird, war in diesem Jahre keine Wahl fällig. Einer der Hauptpunkte der Tagesordnung war die Verleihung goldener und silberner Ehrennadeln für langjährige Treue und besondere

Verdienste um den Verein. Mit der goldenen Vereinsnadel ausgezeichnet und zu Ehrenmitgliedern ernannt wurden: Johann Klöckner, Heinrich Stieb und Heinrich Theiß, Die silberne Vereinsnadel erhielten folgende Mitglieder: Arnold Boßmann, Heinrich EnkII, Gerhard Herrmann, Heinrich Herrmann, Valentin Hessert, Willi Karsch, Karl Kloos, Robert Lang, Franz Mork, Karlheinz Müller, Heinrich Pieroth, Franz Römer, Philipp Schäfer, Peter Schmitt, Johann Schmitt-Fels, Alfred Schneider, Heinrich Schneider, Heinrich Schömenauer, Peter Stern H, Georg Theiß, Karl Umbs, Jakob von der Weiden, Valentin Weiß und Josef Zimmermann. Für die geehrten Mitglieder dankte Jakob v. d. Weiden.

Der Vorsitzende sprach dann über die in Zukunft geplanten Veranstaltungen und Aufgaben. Am Sportplatz soll, sobald die Genehmigung der Behörden vorliegt, mit dem Bau einer Halle zur Unterbringung von Umkleidekabinen usw. begonnen werden. Ferner soll der Zufahrtsweg zum Sportplatz befestigt werden.

Der geplante Preismaskenball am Fastnachtssonntag findet statt.



Saison 1958/59 1. Mannschaft Spielergebnisse

| | |
|----------------------------------|-----------------------------------|
| SG Heddeshm. - Wallhausen 2:0 | Hüffelsheim - SG Heddeshm. 2:2 |
| SG Hochstett - SG Heddeshm. 1 :2 | Rehborn - SG Heddeshm. 1::0 |
| SG Heddeshm. - Borussia Kim 8:3 | Merxheim. - SG Heddeshm. 3:2 |
| SG Heddeshm. – Waldhilbsheim 5:0 | SG Heddeshm. - TSG Planig 4:1 |
| SG Heddeshm. - Windesheim 6: 1 | SV Wallhausen - SG Heddeshm. 3:1 |
| SG Heddeshm. - Ebernburg 6:3 | SG Heddeshm. - SG Hochstet 4:0 |
| SG Heddeshm. – Staudernheim 3: 1 | Waldhilbersheim - Heddeshm. 1:3 |
| SG Heddeshm. - Rüdesheim 3:0 | Windesheim - Heddeshm. 0:0 |
| SG Heddeshm. – Hackenheim 2: 1 | SG Heddeshm. – Hüffelsheim 0:0 |
| Eintracht I b - SG Heddeshm. 2:0 | Ebernburg - Heddeshm. 3:5 |
| SG Heddeshm. - Merxheim 4:1 | Staudernheim - SG Heddeshm. 2:2 |
| TSG Planig - SG Heddeshm. 0:1 | SG Heddeshm. - Eintracht K. 1 : 1 |
| SG Heddeshm. - Rehborn 1: 1 | Rüdesheim - SG Heddeshm. 2:3 |
| TuS Hackenhm - SG Heddeshm. 3:2 | Borussia Kim - Heddeshm. 2: 1 |

Spielerkader und (Spiele)

Hans Enkler (28) ,Alois Leonhard (28), Hubert Leonhard (27), Willi Schneider (27), Albert Schmitt (27), Kurt Kinder (25), Hans Herrmann Schneider (25), Wolfgang Meuthen (19), J. Werner (18), Horst Schmitt (17), Norbert Schmitt (15), Siegbert Kraft (13), Arthur Rothenbach (12), Siegbert Guanchez (6), Alfred Enders (5), Peter Schmitt (4), Herbert Schmitt (3), Adolf Jakobus (3), Heini Stephan (3), Hans Meuthen (1)

Torschützen

| | |
|-------------------|---------|
| Alois Leonhard | 22 Tore |
| Kurt Kinder | 16 |
| Albert Schmitt | 10 |
| Siegbert Krafft | 10 |
| Horst Schmitt | 7 |
| Hans Enkler | 3 |
| Wolfgang Meuthen | 2 |
| Arthur Rothenbach | 1 |

**1958 / 59**

- | | | |
|------------------------------|----------------|------------------|
| 1. SG Heddesheim | 71:34 T | 40 :16 P. |
| 2. Eintracht Kreuznach Amat. | | 40: 16 P. |
| 3. Rüdesheim | | |
| 4. Stauderneheim | | |
| 5. Hackenheim | | |
| 6. Wallhausen | | |
| 7. Hüffelsheim | | |
| 8. Meisenheim | | |
| 9. Planig | | |
| 10. Bor. Kirn | | |
| 11. Rehborn | | |
| 12. Ebernburg | | |
| 13. Hochstetten | | |
| 14. Waldhilbersheim | | |
| 15. Windesheim | | |

Letztendlich wurde die Meisterschaft den Amateuren der Eintacht Bad Kreuznach zugesprochen, da die Mannschaft der SG 07 Heddesheim auf den Aufstieg verzichtete.

1959-1960

Artikel aus der Allg. Zeitung im Oktober 1959:

SG Heddeshcim - SV Wallhausen 4:0



He d des h e i m.
Mit von der Partie beim 4:0-Sieg der SG gegen die Wallhäuser Elf war auch unser Kameramann.

Abwehren, aber nicht klären kann Verteidiger Rudolf Dauer, so daß Heddeshcim durch Aloys Leonhard zu einem Torerfolg kam.



Die Mannschaften vor dem Spiel.

Heddeshcim (stehend), mit Siegfried Guanchez, Wolfgang Meuthen, Hans Enkler, Hans Schneider, Willi Schneider, Alfred Enders, Arthur Rothenbach Herbert Schmitt, Aloys Leonhardt, Kurt Kinder und Hubert Leonhardt.

Wallhausen (knieend) sp Schmitt, Ludwig Schild, Rudolf Dauer, Willi Kunz, Waldemar Schmitt, Paul Lanzerath, Lothar Karst, Manfred Wingender, Helmut Peitz und Horst Lunkenheimer.,



In diesem Jahr gelang der SG Heddeshheim die Rückkehr in die 2. Amateurliga Nahe. Aus heutiger Sicht eher kurios war allerdings die Qualifikation, der zum Aufstieg berechnigte:

Damals spielten die SG Heddeshheim als Pokalsieger (!) und die beiden Meister der A-Klassen Bad Kreuznach eine Aufstiegsrunde, bei der eben der Sieger zum Aufstieg in die 2. Amateurliga berechnigt war.

Von den beiden entscheidenden Spielen für die SG – das Pokalfinale und das letzte Spiel der Aufstiegsrunde liegen uns sogar die folgenden Zeitungsberichte vor.

SG Heddeshheim um den „Pokalsieg Bezirk Nahe“ betrogen?

Heimbacher Schlachtenbummler verursachten Spielabbruch

Im Mittelpunkt des Interesses bei den Mannschaften der Kreuznacher A-Klasse stand die Auseinandersetzung um die Pokalmeisterschaft im Bezirk Nahe. Mit echt guten Aussichten fuhr der Vertreter von der unteren Nahe, die SG Heddeshheim nach Merxheim, wo sie auf neutralem Gelände auf die Elf aus Heimbach traf.

Rein spielerisch konnten die Heddeshheimer dieses Treffen klar zu ihren Gunsten entscheiden, aber in der 88. Minute, als die Heddeshheimer Mannschaft sehr überzeugend mit 6:2 Toren in Führung lag, verursachten Zuschauer - wahrscheinlich Heimbacher Schlachtenbummler - tumultartige Szenen am Spielfeldrand, die, obwohl zahlreiche Verbandsfunktionäre und Platzordner sich um Ruht, und Ordnung bemühten, zum Spielabbruch führten. Die Tore für Heddeshheim schossen Alois Leonhard (3), Kurt Kinder (2) und Kraft (1). Man kann gespannt sein, was die Spruchkammer zu diesen Vorfällen sagt. Sie wird doch wohl die Heddeshheimer Elf nicht um den verdienten sportlichen Erfolg bringen!



Ergebnisse Spieljahr 1959-60

| | |
|------------------------------------|------------------------------------|
| SG Heddesheim - SV Wallhausen 4:0 | Hüffelsheim - SG Heddesheim 0:0 |
| SG Hochstetten - SG Heddesheim 1:0 | Rehborn - SG Heddesheim 2:1 |
| SG Heddesheim - Borussia Kirn 6:0 | Merxheim. - SG Heddesheim 4:2 |
| SG Heddesheim – Waldhilbershm 3:2 | SG Heddesheim - TSG Planig 4:2 |
| SG Heddesheim - Norheim 3:2 | SV Wallhsen – SG Heddesheim 0:1 |
| SG Heddesheim - Ebernburg 2:3 | SG Heddesheim - SG Hochstetten 5:1 |
| SG Heddesheim - Staudemheim 6:0 | Waldhilbersheim - Heddesheim 1:6 |
| SG Heddesheim - Rüdesheim 4:3 | Schweppenhausen - Heddesheim 1:3 |
| SG Heddesheim – Hackenheim 2:3 | SG Heddesheim - Hüffelsheim 0:1 |
| Simmern u. D- SG Heddesheim 1:1 | Ebernburg - Heddesheim 1:0 |
| SG Heddesheim – Merxheim 3:2 | Staudemheim - SG Heddesheim 2:5 |
| TSG Planig - SG Heddesheim 1:1 | SG Heddesheim - Simmern u.Dh.5:1 |
| SG Heddesheim - Schweppenhn 5:2 | Rüdesheim - SG Heddesheim 2:4 |
| Hackenheim - SG Heddesheim 2:6 | Borussia Kirn – Heddesheim 2:2 |

| Torschützen | Tore |
|-------------------|------|
| Alois Leonhard | 32 |
| Kurt Kinder | 15 |
| Albert Schmitt | 3 |
| Siegbert Kraft | 9 |
| Hans Enkler | 1 |
| Wolfgang Meuthen | 6 |
| Norbert Schmitt | 1 |
| Arthur Rothenbach | 3 |
| Hans Meuthen | 1 |
| Wolf gang Daum | 3 |
| Hubert Leonhard | 5 |
| Herbert Schmitt | 2 |
| Peter Schmitt | 1 |
| Reinhard Möller | 1 |



!!Übrigens TOP→ Alois „Quaddl“ Leonhard erzielte während der Saison 59/60 inkl. Pokalspielen und Entscheidungsspielen insgesamt 78 Tore.





Aufstiegsspiele

15.05.1960:
Heddesheim -
Nahbollenbach 4:2
Tore: Kinder 2, Daum,
A. Leonhard

22.05.1960:
Hackenheim -
Heddesheim 0:2
Tore: A. Leonhard,
Kraft

06.06.1960:
Nahbollenbach -
Heddesheim 2:0

12.06.1960 Heddesheim - Hackenheim 1:2

Abschlusstabelle

1959-1960 A-Klasse

- | | |
|----------------------------|----------|
| 1. Hackenheim | 43:17 P. |
| 2. Merxheim | |
| 3. SG Heddesheim | |
| 4. Ebernburg | |
| 5. Norheim | |
| 6. Hüffelsheim | |
| 7. Rüdesheim | |
| 8. Wallhausen | |
| 9. Planig | |
| 10. Hochstetten | |
| 11. Stauderneheim | |
| 12. Rehborn | |
| 13. Bor. Kirn | |
| 14. Simmern | |
| 15. Schwepppenhausen | |
| 16. Waldhilbersheim | |

Entscheidungsspiele

16.06.1960 in Sobernheim

Nahbollenbach – SG Heddesheim 4: 1

Leonhard, H., Schmitt, A., Enkler, Stilgenbauer, Schneider, W.,
Schneider, H., Schmitt, H., Kinder, Daum, Leonhard, A., Kraft
Tor: Kraft

26.06.1960 in Bad Kreuznach

Hackenheim – Heddesheim 1:4

Leonhard, H., Schmitt, A., Enkler, Stilgenbauer, Schmitt, H.,
Schneider, H., Meuthen, W., Kinder, Rothenbach, Leonhard, A.
Kraft, S

Tore: Rothenbach, Kinder, A. Leonhard, H. Leonhard

Aufsteiger: Nahbollenbach und SG Heddesheim



Aufstieg perfekt: SG Heddesheim in 2. Amateurliga

*Am Sieg war nicht mehr zu rütteln –
SG schlug überlegen die TuS Hackenheim 4:1 (1 :0)*

Drückende Gewitterschwüle lag über dem Möbus-Stadion, als sich die Mannschaften der mit 4:1 siegreichen SG Heddesheim und des TuS Hackenheim zum entscheidenden Spiel um den Aufstieg in die zweite Amateurliga gegenüberstanden. Man kann die Mannschaften des Pokalmeisters und den Klassenersten schon als alte Rivalen bezeichnen. Unangenehm waren allerdings die fanatischen Zwischenrufe einiger allzu eifriger Vereinsanhänger.

TuS Hackenheim: Engel; Hans Rehbein, Franz Rehbein, Heinz Rehbein, Horst Pfeiffer, Josef Bielesch; Ohl, Fuhr, Silvery, Hamann, Grünewald.
SG Heddesheim: Leonhard; A. Schmitt, H. Enkler; Schneider, H. Schmitt, Stilgenbauer; Meuthen, Rothenbach, A. Leonhard, Kurt Kinder, Kraft.

Es war kein besonders gutes Spiel, das sich zwischen den beiden nervösen Mannschaften entwickelte. Man wird in der zweiten Amateurliga die Leistungen wesentlich steigern müssen, wenn ein erfolgreiches Bestehen gewährleistet sein soll. Das wird sich vor allen Dingen der Sieger des Kampfes, die Mannschaft der SG Heddesheim merken müssen.

An ihrem Sieg gegen Hackenheim, das allerdings durch Verletzung von Wolfgang Ohl kurz vor der Halbzeit gehandicapt war, gab es nichts zu rütteln. Heddesheim war besonders in der zweiten Halbzeit die dominierende Mannschaft. Für den ausgefallenen Schiedsrichter aus Leiselheim leitete Hohmann (Roxheim) das Spiel. Mit einigen Entscheidungen, die allerdings nicht spielentscheidend waren, konnte man nicht mit ihm einig gehen. Schon in der dritten Minute hatte Hackenheim die erste Chance, aber sie wurde überhastet vergeben. Mittelstürmer Leonhard betätigte sich in der 15. Minute als Dribbelkünstler. Nach einer halben Stunde wurde der Heddesheimer Torwart verletzt und durch Mittelläufer Schneider ersetzt. In der 37. Minute brach dann Rothenbach am rechten Flügel durch. Bei der folgenden Rettungsaktion schob der Hackenheimer Mittelläufer den Ball ins eigene Tor. 1:0 hieß es bis zur Pause. Kurz vor Halbzeit wurde Rechtsaußen Ohl durch den Heddesheimer rechten Läufer schwer am Kopf verletzt und mußte ins Krankenhaus



gebracht werden. Großer Jubel herrschte bei den Hackenheimer Schlachtenbummlern, als trotz der Dezimierung kurz nach der Pause durch Hamann der Ausgleich gelang.

Ein Alleingang in der 70. Minute von Kinder brachte die Heddesheimer allerdings wieder in Führung. Kurz danach vergab Kinder freistehend bei einem Schuß aus zehn Meter Entfernung eine weitere Verbesserung des Resultats. Noch einmal ergab sich für Hackenheim eine Möglichkeit, aber Hamann vergab sie aus drei Meter Entfernung. Zehn Minuten vor Schluß war der große Augenblick für den als Statisten auf dem linken Flügel spielenden Torwart Hubert Leonhard gekommen. Er erhöhte auf 3:1. Ein gekonnter Alleingang von Alois Leonhard brachte sogar noch das 4:1. Überglücklich verließen die Heddesheimer das Spielfeld.

Auf dem Bild der ersten Mannschaft von 1959-60

Stehend von links: Arthur Rothenbach; Kurt Kinder, W. Meuthen Siegbert Kraft, Herrmann Schneider, Herbert Schmitt, Willi Schneider, Alois Leonhard, Albert Schmidt, H. Leonhard, Hans Enkler



**Abschlusstabelle 1960-1961 II. Amateurliga Nahe**

1. Algenrodt 48:12 P.
2. Spvgg Idar
3. Birkenfeld
4. Odernehim
5. FC Idar
6. Langenlonsheim
7. Meisenheim
8. Enzweiler
9. Bretzenheim
10. Eintracht Oberstein
11. **SG Heddesheim 8 9 13 51:64 T. 25:35 P.**
12. Nahbollenbach
13. Tiefenstein
14. Kirn 1b
15. Brücken
16. SW Kreuznach

Abschlusstabelle 1961-1962 II. Amateurliga Nahe

1. Spvgg Idar Oberstein
2. Birkenfeld
3. Algenrodt
4. Enzweiler
5. Odernheim
6. Tiefenstein
7. Meisenheim
8. Hoppstädten
9. Langenlonsheim
10. Nahbollenbach
11. Eintracht Oberstein
12. Bretzenheim
13. Heimbach
14. Brücken
15. **SG Heddesheim 9 1 20 49:93 T. 19: 40 P.**
16. Kirn 1b

**Abschlusstabelle 1962-1963 A-Klasse**

1. Hackenheim
2. Ebernburg
3. Hochstetten
4. **SG Heddesheim** 16 5 9 70:67 T. 37:23 P.
5. Bretzenheim
6. Schwarzerden
7. SW Kreuznach
8. Planig
9. Eintracht Kreuznach 1b
10. Merxheim
11. Simmern
12. Norheim
13. Roxheim
14. Hüffelsheim
15. Wallhausen
16. Bockenau

Abschlusstabelle 1963-1964 A-Klasse

1. SW Kreuznach
2. Simmern
3. Ebernburg
4. Hochstetten
5. **SG Heddesheim** 66:61 T. 31:29 P.
6. Merxheim
7. Hennweiler
8. Planig
9. Eintracht 1b
10. Schwarzerden
11. Hüffelsheim
12. Norheim
13. Post KH
14. Wallhausen
15. Bretzenheim
16. Roxheim



1. Mannschaft 1964/1965

Heddesheim - SV Wallhausen 0:0
Hochstetten - Heddesheim 6:0
Heddesheim - SV Norheim 4:2
FC Hennweiler - Heddesheim 9:2
Heddesheim - FSV Schwden 1:4
SV Oberhausen - Heddesheim 1 :0
Heddesheim - Hüffelsheim 0:0
Heddesheim - FSV Bretzenheim 0:0
FC Merxheim - Heddesheim 0:2
Heddesheim - Post-Sportverein 1: 1
Eintracht I b - Heddesheim 5: 1
Heddesheim - VfL Simmern u.Dh.7:2
TPlanig - Heddesheim 1: 1
Heddesheim - SV Rümmelsh ausgef.

Bav. Ebernburg - Heddesheim 6:2
Heddesheim - SV Rümmelshm 1 :0
SV Norheim - Heddesheim 4:2
Heddesheim - FC Merxhm 3: 3
Post-Sportverein - Heddesheim 0:2
VfL Simmern - Heddesheim 4:0
Heddesheim – Planig : 1
Wallhausen – Heddesheim 0
SV Rümmelshm - Heddesheim 3: 1
Heddesheim - Hochstetten 4: 1
Heddesheim - Bav Ebernbrg 1:3
Heddesheim - FC Hennwl 2:6
FSV Bretzenheim - Heddesheim 2:1

A - Klasse Kreuznach 1964/ 65

1. Bavaria Ebernburg
2. FSV Bretzenheim
3. Post-Sportverein Kreuznach
4. SV Wallhausen
5. Eintracht Kreuznach I b
6. FC Merxheim
7. TSG Planig
8. FSV Schwarzerden
9. SG Hochstetten
10. FC Hennweiler
11. VfL Simmern unter Dhaun
- 12. SG Heddesheim 47:73 Tore 25:35 Punkte**
13. SV Oberhausen
14. SV Norheim
15. SV Rümmelsheim
16. SG Hüffelsheim



Ergebnisse der 2.Mannschaft 1964-1965

| | |
|-----------------------------------|------------------------------------|
| TuS Gutenberg - Heddesheim 4:2 | Heddesheim - TuS Schöneberg 6: 1 |
| Heddesheim - SV Traisen 1: 1 | Heddesheim - Schwarz-Weiß I b 2:2 |
| Schwarz-Weiß I b - Heddesheim 3:0 | SV Braunweiler- Heddesheim ausgef. |
| Heddesheim - Eintracht II b 5: 1 | Heddesheim - TuS Waldlaubersh. 0:3 |
| TuS Mandel- Heddesheim 2:2 | Heddesheim - TuS Hargesheim 3:3 |
| Heddesheim - VfL Bad Münster 0:0 | TuS Winzenheim - Heddesheim 4:0 |
| SV Dalberg - Heddesheim 0:2 | Heddesheim - TuS Hergenfeid 4:0 |
| VfL Windesheim - Heddesheim 1:0 | TuS Schöneberg - Heddesheim 0:3 |
| Heddesheim - SV Braunweiler 1:5 | SV Traisen - Heddesheim 4:0 |
| TuS Waldlaubershm. - Heddesh 0:1 | Heddesheim - TuS Gutenberg 1 :2 |
| Heddesheim - FSV Niederhsn 4:2 | VfL Bad Münster - Heddesheim 2: 1 |
| Heddesheim - TuS Winzenheim 2:2 | Heddesheim - SV Dalberg kampflös |
| TuS Hergenfeid - Heddesheim 4:8 | Heddesheim - VfL Windesheim 1:0 |

2 Mannschaften Abschlusstabelle C-Klasse Kreuznach-Nord

1. TuS Winzenheim
2. SV Traisen
3. Schwarz-Weiß I b
4. TuS Waldlaubersheim
5. **SG Heddesheim**
6. TuS Hargesheim
7. SV Braunweiler
8. TuS Gutenberg
9. TuS Mandel
10. FSV Niederhausen
11. TuS Schöneberg
12. VfL Bad Münster
13. VfL Windesheim
14. SV Dalberg
15. TuS Hergenfeld



Ergebnisse der Saison 1965/1966 1.Mannschaft

| | | | |
|--------------------------------|-----|------------------------------|------|
| SG Heddeshheim - SV Wallhausen | 1:0 | SV Norheim - Heddeshheim | 0:0 |
| Hochstetten - Heddeshheim | 3:2 | Heddeshm - FC Merxheim | 1:2 |
| Heddeshheim - SV Norheim | 2:0 | Post-Sp.Verein - Heddeshm | 1:1 |
| FC Hennweiler - Heddeshheim | 2:1 | VfL Simmern . - Heddeshm. | 1:3 |
| Heddeshheim - FSV Schwarzern | 3:5 | Heddeshheim - TPlanig | 0:2 |
| SV Oberhausen - Heddeshheim | 1:6 | SV Wallhausen - Heddeshheim | 3:1 |
| Heddeshheim - SV Sommerloch | 2:0 | SV Rümmelsheim - Heddeshm | 3:1 |
| Heddeshheim - FSV Bretzenhm | 1:1 | Heddeshheim - Hochstetten | 1 2 |
| FC Mersheim - Heddeshheim | 2:2 | Heddeshheim - SV Oberhausen | 3:2 |
| Heddeshheim - Post-Sportverein | 1:1 | Heddeshheim - FC Hennweiler | 5:1 |
| Eintracht I b - Heddeshheim | 5:1 | FSV Bretzenheim - Heddeshm | 4:2 |
| Heddeshheim - VfL Simmern | 0:0 | FSV Schwarzerd - Heddeshheim | 0:2 |
| TPlanig - Heddeshheim | 3:2 | FC Martinstein - Heddeshheim | 2: 1 |
| Heddeshheim - FC Martinstein | 0:0 | Heddeshheim - TuS Hackenhm | 4:2 |
| TuS Hackenheim - Heddeshheim | 3:2 | SV Sommerloch - Heddeshheim | 3:2 |
| Heddeshheim - Eintracht I b | 4:1 | | |

Abschlusstabelle A - Klasse

Kreuznach 1965/66

1. FC Merxheim
2. FSV Bretzenheim
3. SG Hochstetten
4. TSG Planig
5. FSV Schwarzerden
6. SV Sommerloch
7. SV Wallhausen
8. FC Hennweiler
- 9. SG Heddeshheim 59:48 Tore 29:31 Punkte**
10. TuS Hackenheim
11. FC Martinstein
12. Eintracht Kreuznach I b
13. VfL Simmern u. Dhaun
14. Post-Sportverein Bad Kreuznach
15. SV Norheim
16. SV Oberhausen

1966



1.Mannschaft hier vor einem Freundschaftsspiel bei Köln

Von links: Peter Schmitt, K. Kinder, H.W.Trager, B. Zimmermann, Herbert Schmitt, Heinz Schäfer ,Hubert Leonhard, Egon Murschall, A. Leonhard, 1. Vorsitzender K.H. Berger; sitzend: M. Schmitt, R. Möller, H. Enkler.



2.Mannschaft 1965/66

| | |
|-----------------------------------|------|
| TuS Gutenberg - SG Heddesheim | 7:2 |
| SG Heddesheim - SV Traisen | 3:2 |
| Schwarz-Weiß I b - SG Heddesheim | 2:0 |
| Bav.Eberngurg I b - SG Heddesheim | 6:2 |
| TuS Mandel- SG Heddesheim | 2:1 |
| SG Heddesheim - VfL Bad Münster | 1:1 |
| SV Dalberg - Heddesheim | 0:2 |
| SG Heddesheim - TuS Mandel | 1:1 |
| SG Heddesheim - SV Braunweiler | 5:1 |
| TuS Waldlaubersheim - SG Heddesh. | 1:1 |
| SG Heddesheim - FSV Niederhausen | 2:6 |
| TuS Hargesheim - SG Heddesheim | 7:1 |
| TuS Hergenfeld - SG Heddesheim | 0:8 |
| SG Heddesheim - TuS Schöneberg | 2:1 |
| SG Heddesheim - Schwarz-Weiß I b | ausg |
| SV Braunweiler- SG Heddesheim | 1:2 |
| SG Heddesheim - TuS Waldlaubersh. | 2:0 |
| SG Heddesheim - TuS Hargesheim | 1:3 |
| TuS Schöneberg - SG Heddesheim | 3:2 |
| SG Heddesheim - TuS Gutenberg | 4:3 |
| VfL Bad Münster - SG Heddesheim | 2:3 |
| SG Heddesheim - SV Dalberg | 2:3 |

Abschlusstabelle

C-Klasse Kreuznach-Nord 65/66

1. SV Traisen
2. TuS Hargesheim
3. TuS Waldlaubersheim
4. FSV Niederhausen
- 5. SG Heddesheim (a.K.!)**
6. Schwarz-Weiß Kreuznach I b
7. TuS Gutenberg
8. SV Braunweiler
9. VfL Bad Münster
10. TuS Mandel
11. TuS Schöneberg
12. SV Dalberg



1966- 67

Auszug der Festschrift zum 60-jährigen Vereinsjubiläum der SG 07 Heddesheim

Wenn wir in diesen Tagen unser 60. Vereinsjubiläum feiern, dürfen wir voll Stolz auf die verflossenen Jahre zurückblicken. Waren in den Gründerjahren auch Schwierigkeiten – Platzfrage, Trikots und Fußballschuhe usw. sowie die Abneigung der breiten Öffentlichkeit – zu überwinden, unser Wille und Idealismus waren stark genug, uns zu behaupten.

So rufe ich der heutigen Jugendgeneration zu: „Stärkt den Idealismus, pflegt die Tradition, messt die Kräfte in edlem Wettstreit und bewahrt weiterhin eine echte Sportkameradschaft.“

Dem 60jährigen Jubelfest wünsche ich hiermit einen harmonischen Verlauf!

In der letzten Saison belegte unsere 1. Mannschaft den zweiten Tabellenplatz in der A-Klasse Kreuznach. Daneben spielt die „Reserve“ in der C-Klasse — als einzige 2. Mannschaft —, wobei ein beachtenswerter 6. Platz vom „Können“ unserer Reservisten zeugt.

Das Wohl und die Zukunft unseres Vereins liegen bei unserer Jugend. Drei Jugendmannschaften stehen an jedem Wochenende bereit, das von rührigen Betreuern (Jugendleitern) Erlernte in der Praxis erfolgreich zu erproben.

Das „Prunkstück“ bildet unsere A-Jugend, die in dieser Saison zu „Meisterehren“ kam und in der kommenden Spielrunde in der Sondergruppe spielen wird.



1. Mannschaft 1966/'67



stehend: K.H. Berger (1.Vors.), A. Leonhard, H. Schmitt, S. Kraft, B. Zimmermann, A. Schall, D. Stilgenbauer, H.W. Trager, F. Schirra, H. Kraft,
sitzend: R. Tigges, R. Möller, H. Enkler

| | | | |
|--------------------------------|-----|----------------------------|-----|
| Heddesheim - Wallhausen | 2:0 | SV Sommerloch - Heddesheim | 0:2 |
| Hochstetten - Heddesheim | 0:2 | | |
| SC Odemheim - Guldental | 1:3 | | |
| Heddesheim - Sobernheim I b | 2:1 | | |
| Heddesheim - FSV Schwarzerden | 3:2 | | |
| Heddesheim - TuS Roxheim | 2:2 | | |
| Heddesheim - SV Sommerloch | 0:1 | | |
| Heddesheim - FSV Bretzenheim | 2:2 | | |
| Heddesheim - SC Odemheim | 2:1 | | |
| Heddesheim - Post-Sportverein | 5:1 | | |
| Eintracht I b - Heddesheim | 1:2 | | |
| Heddesheim - VfL Simmern u.Dh. | 8:0 | | |
| Planig - Heddesheim | 0:2 | | |
| Heddesheim - FC Martinstein | 2:1 | | |
| TuS Hackenheim - Heddesheim | 2:0 | | |
| Sobernheim I b - Heddesheim | 0:1 | | |
| Post-Sportverein - Heddesheim | 1:2 | | |
| VfL Simmern u.Dh. - Heddesheim | 2:2 | | |
| Heddesheim - Planig | 1:3 | | |
| SV Wallhausen - Heddesheim | 7:3 | | |
| Heddesheim - Hochstetten | 1:1 | | |
| FSV Bretzenheim - Heddesheim | 2:2 | | |
| FC Martinstein - Heddesheim | 0:2 | | |
| Heddesheim - TuS Hackenheim | 3:0 | | |

Abschlusstabelle

A - Klasse Kreuznach

- Hochstetten
- Heddesheim**
- FSV Schwarzerden
- FSV Bretzenheim
- SV Wallhausen
- TPlanig
- TuS Roxheim
- FC Sobernheim I b
- TuS Hackenheim
- VfL Simmern u. Dhaun
- Eintracht Kreuznach I b
- SC Odemheim
- FC Viktoria Hennweiler
- SV Sommerloch
- FC Martinstein
- Post-Sportverein Bad Kreuznach

**2.Mannschaft 1966/67**

| | |
|----------------------------------|-----|
| TuS Gutenberg - Heddesheim | 4:5 |
| Heddesheim - TuS Seibersbach | 1:6 |
| Schwarz-Weiß I b - Heddesheim | 2:3 |
| FSV Niederhausen - Heddesheim | 3:2 |
| Heddesheim - TuS Schweppenhausen | 6:2 |
| TuS Mandel- Heddesheim | 5:5 |
| Heddesheim - VfL Bad Münster | 4:3 |
| Heddesheim - TuS Mandel | 1:0 |
| Heddesheim - SV Braunweiler | 6:1 |
| TuS Waldlaubersheim - Heddesheim | 6:1 |
| Heddesheim - FSV Niederhausen | 4:1 |
| TuS Hargesheim - Heddesheim | 4:3 |
| V Daxweiler - Heddesheim | 3:4 |
| Heddesheim - VfL Windesheim | 3:1 |
| Heddesheim - TuS Schöneberg | 2:1 |
| Heddesheim - Schwarz-Weiß I b | 3:3 |
| SV Braunweiler- Heddesheim | 1:0 |
| TuS Seibersbach - Heddesheim | 6:0 |

Abschlusstabelle 2.Mannschaft**C-Klasse Kreuznach-Nord**

1. TuS Seibersbach
2. VfL Windesheim
3. TuS Hargesheim
4. TuS Mandel
5. TuS Waldlaubersheim
- 6. Heddesheim**
7. Schwarz-Weiß Kreuznach I b
8. SSV Dörrebach
9. FSV Niederhausen
10. TuS Schweppenhäuser
11. TuS Gutenberg
12. TuS Schöneberg
13. SV Braunweiler
14. SV Daxweiler
15. SV Dalberg
16. VfL Bad Münster



1967 Pokal ging diesmal an den VfL Fürfeld

Zum achten Male richtete der FSV 1917 Bretzenheim sein internationales Fußballturnier aus

Bei herrlichem Sommerwetter hatten die Besucher des internationalen Fußballturniers natürlich besondere Freude an den auf dem schönen Rasenplatz gezeigten im Endspiel der VfL Fürfeld gegen die Leistungen der Fußballmannschaften der SG 07 Heddesheim, des FC Bavaria Ebernburg, des VfL Fürfeld und der holländischen Gastmannschaft Hilversum

In Spielen über die volle Spielzeit wurden am Samstag die Endspielgegner ermittelt. So standen sich in der ersten Begegnung der VfL Fürfeld - der bereits in den vergangenen Jahren in Bretzenheim sehr gute Leistungen geboten hatte und so unter den Zuschauern auch schon einen festen Freundeskreis hatte und Bavaria Ebernburg gegenüber. Es wurde eine spannende Auseinandersetzung, bei der der VfL Fürfeld eindeutig die rationellere Spielweise zeigte und mit 2:0 gewann....

Die SG Heddesheim mit **Möller; Kraft, Tigges; Leonhard, Stilgenbauer, Schirra; Klumper, Schmitt, Trager, Zimmermann und Schäfer** fand gegen die Hilversumer lange nicht zu ihrem Spiel Ein Ausfall war der

Rechtsaußen, und auch der linke Läufer Schirra zeigte wenig. Der halblinke Läufer dagegen war ein hervorragender Spielmacher, aus dessen Einsatz auch der Ausgleich zum 1:1 entsprang. Dann hatte Klumper eine "Sternstunde", als er in der 67. Minute einen Volleyschuß zur 2 :1-Führung unterbrachte. In der 78, Minute aber erzielten die Holländer durch ihren ,&ach vorne gegangenen Mittelläufer den Ausgleich. In der notwendig gewordenen Spielverlängerung spielten sie zeitweise ihre technische Überlegenheit aus. Nachdem der Heddesheimer Schmitt mit einem Lattenschuß Pech hatte, wurden die Holländer mit einem weiteren Treffer zum 3:2 auch glückliche Gewinner.

Ein energisches Spiel zeigten die Heddesheimer dann im ersten Spiel des Sonntags gegen Bavaria Ebernburg. Sie sicherten sich den dritten Platz des Turniers durch einen verdienten 4:2-Sieg. Der Halblinke Trager war wieder bester Mann, der nicht nur Spielmacher seiner Mannschaft war, sondern auch mit drei Toren seine Gefährlichkeit als Törjäger bewies. Den Führungstreffer der Ebernburger hatte Schmitt ausgeglichen Trager schaffte vor der Halbzeit die Führung, die kurz nach Wiederbeginn von



dem Ebernburger Neurohr ausgeglichen wurde. In den letzten zehn Minuten brachten' zwei Trager-Tore dann die Entscheidung. Mit dem gleichen Ergebnis im Endspiel der VFL Fürfeld gegen die holländische Gastmannschaft Sieger.....



Internationales Fußballturnier in Bretzenheim. Unser Bild: zeigt eine Szene aus der Begegnung Hilversums gegen Heddeshcim vor dem Heddeshheimer Tor

1967 Heddeshheimer in Kreisauswahl gegen Bundesligisten Für die Lauterner mehr als Trainingsspielchen

Kreuznacher Kreisauswahl schlägt sich auf dem Betzenberg wacker - Bei 2:6-(2:3-) Niederlage reichte, zum Schluß die Kondition der Amateure nicht mehr

Kaiserslautern Schieß Klima! – Gib doch ab, Kapi. So schallte es am' Dienstag abend, über den berühmten "Betzenberg" in, wo sich die Bundesligaelf des: IFC und eine Auswahlmannschaft des Kreises Kreuznach in einem Trainingsspiel gegenüberstanden. Für die ganz in Weiß angetretenen "Roten Teufel" war es dabei. vor allem im ersten Abschnitt nicht nur ein „Spielchen, denn die Amateure mischten überaus wacker mit. Das es am Ende doch klar 6:2 für die Lauterner stand; war nicht zuletzt eine Sache des zu erwartenden konditionellen Übergewichts.

Fast 300 Zuschauer - darunter viele aus dem Raum Bad Kreuznach – brauchten im Kommen nicht zu berreuen den sie sahen einen hochinteressanten Kräftevergleich, deer natürlich von Seiten des Bundesligisten nicht mit vollem Einsatz durchgestanden wurde..



Gewiß: die Cleverness, der Schnelligkeit und dem technischen Schliff der Berufsfußballer hatte die Kreisauswahl „nur“ viel Mut, keinen Respekt vor großen Namen, eine unverdrossene Einsatzbereitschaft und nicht zuletzt den Langenlonsheimer Rechtsaußen Beck entgegenzusetzen, der durch zwei wunderschöne Tore in der ersten Halbzeit dafür sorgte, daß die Partie bis zu diesem Zeitpunkt nicht einseitig wurde und man mit dem achtbaren Ergebnis von 3:2 die Seiten wechselte.

Als nach der Pause das Flutlicht über dem "Betze" strahlte und "Oldtimer" Kapitulski mit einem herrlichen 18-Meter-Schuß das Ergebnis auf 4:2 geschraubt hatten, glänzten auch ohne den bis dahin -ausgezeichneten Linksaußen Kentschke nur die "Lauterner" - allerdings auch im Vergeben von Torchancen! Denn jetzt kamen die Amateure, die ohne Ausnahme den ganzen Tag über gearbeitet hatten, konditionell nicht mehr mit. Ebernburgs Mittelläufer Reichert, der schon im ersten Abschnitt eine Stütze seiner Mannschaft war, bekam Schwerarbeit zu-leisten.

Und der tapferen Schwarz- Weiß-Torwart Lützler, der Schwierigkeiten mit dem ungewohnten Flutlicht hatte, war froh, daß die Lauterner nicht sehr "konzentriert" schossen.

In der Auswahlmannschaft, die bis zum Schluß unverdrossen kämpfte, gab es keinen schwachen Punkt, wenn auch der Meiseneheimer Flügel Zehnter/Kolb etwas abfiel. Beim 1.FC Kaiserslautern, bei dem natürlich nur einen Trainingsmaßstab anlegen kann, gefielen Koppnhlfer, Kapitulski, Kentschke und Schwager. Reitgassls einzig bemerkenswerte Leistungen: zwei "Bilderbuch Tore" !

Die Kreisauswahl spielte in folgender Besetzung: Lützler (Schwarz-Weiß Kreuznach), Dilly (Bretzenheim), Fuchs (Langenionsheim), Trager (SG Heddeshem), Reichert (Ebernburg), Schröder (Ebernburg), Beck (Langenlonsheim), Heinrich (Simmern u. Dh.), Betz (Ebernburg), Zehnter, Kolb (beide Meisenheim).

Tore: 4. Min. 1:0 Reitgassl, 25.Min 1:1 Beck, 32 -in. 2:1 O.Rehhagel, 33, Min. Reitgassl, 40,Min. 3:2 Beck, 48. Min 4:2 Kapitulski, 59. Min. 5:2 Rehagel, 68. Min. 6:2 Braner-



Abschlusstabelle A - Klasse 1967-68

1. Schwarzerden
2. Roxheim
3. Stauderneheim
4. Hackenheim
5. Weinsheim
6. Bretzenheim
7. Sommerloch
8. Wallhausen
- 9. Heddesheim 64: 66 T. 29:31 P.**
10. Simmern
11. Planig
12. Sobernheim 1b
13. Hennweiler
14. Odernheim
15. Eintracht 1b
16. Martinstein

Saison 1968/69

Abschluss auf dem 2. Tabellenplatz. Die Mannschaft schaffte es in 16 Spielen hintereinander nicht zu verlieren, doch weil zuvor zu viele Spiele verloren wurden, reichte es nicht ganz zur Meisterschaft:

Abschlusstabelle A - Klasse 1968 - 69

1. Sommerloch 46:14 P.
- 2. Heddesheim 71: 38 T. 43:17 P.**
3. Odernheim
4. Seibersbach
5. Roxheim
6. Planig
7. Hackenheim
8. Hennweiler
9. Bretzenheim
10. Waldböckelheim
11. Weinsheim
12. Staudernheim
13. Sobernheim 1b
14. Simmern
15. Eintracht 1b
16. Wallhausen



Saison 1969/70



Zum ersten Mal treten die nun zusammengelegten Gemeinden Waldhilbersheim und Heddesheim gemeinsam als SG 07 Guldental auf Punktejagd.

Auf dem Bild sieht man das Wappen der Gemeinde Guldental

- Zur Jahresende belegte die Mannschaft den 11. Tabellenplatz und auch am Ende konnte ein sicherer Mittelfeldplatz erreicht werden.
- Besser machten es in dieser Spielzeit die A-Jugend, die ungeschlagen Meister in dieser Spielzeit wurde.
- 1969 wurde mit dem Bau des Clubheimes begonnen.

Dieses Bild entstand Anfang in den 60-iger Jahre vor unserem alten Geräteschuppen (ohne Anbau)



Stehend v.l.n.r.: SR Heinz Matthiae, Torwart Siegbert Quanchez aus Windesheim, Peter Schmitt, Alfred Enders, Rudolf Schmitt (Samba), Wolfgang Daum, Heinz Schäfer, Herbert Schmitt, Hansi Meuthen, Engelbert Schmitt, Siegbert Kraft, Hans Enkler, Kurt Kinder, Johann Stilgenbauer (Zuschauer mit Mütze)

Kniend v.l.n.r.: Albert Schall, Gerd Klumper, Ernst Schmitt, Heinrich Stephan, Dieter Stilgenbauer, Norbert Schmitt, Hubert Kraft, Karl-Heinz Berger.



Abschlusstabelle A - Klasse 1969 - 70

1. Odernheim
2. Bosenheim
3. Bretzenheim
4. Desloch-Jeckenbach
5. Seibersbach
6. Rüdesheim
7. Staudernehmung
8. Fürfeld
9. Merxheim
10. Hackenheim
11. Roxheim
12. Hargesheim
- 13. Guldental 11 7 16 49:60 T. 29:39 P.**
14. Planig
15. Weinsheim
16. Sobernehmung 1b
17. Hennweiler
18. Waldböckelheim

Saison 1970/71

- Im Juli 1971 wurde das Sportheim eingeweiht.
- Es wurden die ersten beiden „Beleuchtungsmasten“ installiert.
- Im November 1971 entschied man sich dafür, die bestehenden und ohnehin reparaturbedürftigen Holztorpfosten durch Metallrohre zu ersetzen.

Abschlusstabelle

A - Klasse 1970 – 71

1. Bosenheim
2. Seibersbach
3. Rüdesheim
4. Stromberg
5. Bretzenheim
6. Merxheim
7. Roxheim
- 8. Guldental 12 8 12 50:57 32:32**
9. Fürfeld
10. Desloch Jeckenbach
11. Staudernehmung
12. Hargesheim
13. Hackenheim
14. Sommerloch
15. Lauschied
16. Langenlonsheim



Saison 1971/72

- In der ersten Hälfte der Spielzeit lautete die Bilanz 16:18 Punkte und 33:37 Tore. In den 17 Spielen wurden 20 Spieler eingesetzt.
- Die 2. Mannschaft war mit 27:3 Punkten deutlich erfolgreicher. Im April 72 wird entschieden, den Waldhilbersheimer Sportplatz als Ausweichplatz herzurichten.

1972 1. Mannschaft Spieler von links: F. Schmitt, B. Link, A. Weiß, H. Meurer, D. Stilgenbauer, B. Zimmermann W. Erbach, U. Engel, Trainer H. Enkler; sitzend von links: R. Wieding, E. Murschall, W. Pfeiffer, S. Tullius, H. Friedrich, W. Schirra

Abschlusstabelle

A - Klasse 1971 - 72

1. Merxheim
2. Adler Kreuznach
3. Rüdesheim
4. Hargesheim
5. Sommerloch
6. Bretzenheim
7. Staudernehim
8. Roxheim
9. Desloch Jeckenbach
- 10. Guldental 56:61 T, 27:33 P.**
11. Hackenheim
12. Planig
13. Stromberg
14. Fürfeld
15. Hennweiler
16. Seibersbach



1972 Sportwerbewoche zur Einweihung des Sportheims



Stehend von links:

Schiedsrichter Heinz Matthiae, Günther Engel, Kurt Kinder, Werner Römer, Alois Leonhard, Wolfgang Daum, Alfred Enders (verdeckt), Artur Rothenbach, Friedel Schwanke, Hans Hermann Schneider, Albert Schmitt, Peter Schmitt, Friedel Stern, Helmut Schlarp, Hubert Müller, Rudi Barth, Josef Sonnet, Willi Schneider, Hans Klubin, und de 1. Vorsitzende Bernd Meuthen.

Kniend von Links: Jakob Pieroth, Siegbert Kraft, Peter Albert, Heinrich Stephan, Martin Nagelschmitt, Heribert Hahn, Robert Schmitt, Heinrich Senger, Alfons Pieroth, Albert Schmitt (Kisselbach), Hans Enkler.



Bernd Meuthen, Hans Enkler, Robert Schmitt, Hubert Müller, Friedel Stern, Werner Römer, Albert Schmitt aus Kisselbach , Heinrich Senger, Helmut Schlarp, Rudi Barth, Hans Klubin, Josef Sonnet, Peter Schmitt, Alfons Pieroth, Martin Nagelschmitt, Peter Albert.



1972 Bericht aus Allgemeine Zeitung

Montag, 24. Januar 1972



Guldentäl. Zufriedenheit bei der Sportgemeinschaft. Alle Vorstandsmitglieder wurden von der Generalversammlung in ihren Ämtern bestätigt. Unsere Bildreihe zeigt von links nach rechts Trainer Hubert Friedrich, Vorsitzenden Bernd Meuthen, seinen Stellvertreter Heinrich Stepha, das wohl prominenteste Mitglied Alois Friedrich, Ersten Beigeordneten der Verbandsgemeinde Langenlonsheim, und schließlich Hans Meurer, der wegen seines besonderen Einsatzes für den Verein gelobt wurde.

Fotos: Knebel

Volle Zufriedenheit bei der SG Guldentäl

Generalversammlung brachte keine Veränderungen im Vorstand / Beitragserhöhung beschlossen

Kn. Guldentäl. Bei der Sportgemeinschaft gibt es nichts Neues. Das ist das Ergebnis der Generalversammlung, die am Freitag im Sportheim durchgeführt wurde. Alle Vorstandsmitglieder wurden auf einen entsprechenden Antrag hin per Akklamation wiedergewählt. Strahlendes Flutlicht empfing die Mitglieder, die in großer Zahl gekommen waren. Sie alle wollten hören, was mit der SG ist und was in der vergangenen Zeit geleistet und erreicht worden ist.

Vorsitzender Bernd Meuthen gab den Bericht des Vorstandes. Er betonte, daß der Verein zur Zeit eine sehr gute Basis hat und es zu etwas gebracht habe, was durch das neue Vereinsheim dokumentiert ist. Meuthen dankte allen, die mitgeholfen haben, daß Klubheim zu errichten. Auch seinen Amtsvorgängern stattete der junge Vorsitzende seinen Dank ab, denn diese hatten schon mit der Planung des Vereinshauses begonnen. Meuthen berichtete, daß der Verein jetzt mit sieben Herren- und einer Damenmannschaft spielt. Davon sind allein vier Jugendmannschaften. Nachwuchssorgen sind bei der SG Guldentäl unbekannt. Lob gab es auch für Trainer Hubert Friedrich, der bei jedem Wetter zweimal wöchentlich das Training der in der A-Klasse spielenden ersten Mannschaft und der Reserve leitet.

Zur ersten Mannschaft selber sagte Meuthen, daß die Saison nicht verheißungsvoll begonnen hat, doch jetzt schon Fortschritte zu vermerken sind. Auch die anderen Mannschaften hielten in ihren Klassen wacker mit. Neben den sportlichen Erfolgen konnte Meuthen auch einen finanziellen melden: Die Einweihung des Sportheimes im Juli vergangenen Jahres habe einen recht großen Überschub gebracht. Mit dem Appell, den Fußball immer als ein Spiel aufzufassen, bedendete Meuthen seinen Bericht. Gleichzeitig deutete er auf einen anderen Tagesordnungspunkt hin, der etwas heikel war.

Der Kassenbericht brachte zwar zutage, daß der Verein Schulden hat, wurde aber von den Mitgliedern wohlwollend hingenommen, denn die wenigen Schulden stammen aus dem Klubhausbau, für das bisher 39 000 Mark aufgewendet werden mußten. Die anschließenden Berichte der einzel-

nen Abteilungsleiter brachten nur Erfreuliches. Herbert Schmidt stellte in seinen kurzen Worten heraus, daß Hans Meurer, ein Spieler aus Bretzenheim, regelmäßig am Bau des Klubheimes mitgeholfen hatte. Auch sonntags, wenn er anschließend noch in der ersten Mannschaft seinen Mann stehen mußte, Schmidt bezeichnete ihn als Vorbild für alle Spieler. Die erste Mannschaft, das konnte mit Genugtuung festgestellt werden, ist in hervorragender technischer Verfassung. Kein geringerer als der Trainer der Kreuznachner Eintracht, Gerd Menne, hat das bei einem Zwischentraining in Guldentäl festgestellt.

Zufriedenheit auch bei Trainer Hubert Friedrich. Er hat einen Spielerstamm von zwanzig Mann, wobei er selber auch noch mitspielt. Der bekannte Spätstart der SG hat sich in diesem Jahr noch mehr verzögert. Aus diesem Grund sei die Mannschaft im Anfang auch zurückgefallen,

doch zeige sich jetzt eine Aufwärtstendenz. Mit dem derzeit zehnten Tabellenplatz zeigte er sich durchaus zufrieden.

Rege Diskussionen gab es um die angekündigte Beitragserhöhung, doch zeigte sich die Mehrheit der Mitglieder einseitig, als Bernd Meuthen sagte, daß alle Zuschüsse verlorengehen, wenn die Beiträge nicht der Empfehlung des Fußballverbandes angepaßt würden. Mit Mehrheit wurde die vorgeschlagene Erhöhung angenommen.

Verkehrsverein gegründet

Braunweiler. - In der Gemeinde wurde auf Initiative von Bürgermeister Krolla ein Verkehrs- und Verschönerungsverein gegründet. Schaffung eines Wanderparkplatzes, Gründung einer Wandergruppe, die Restaurierung des Kreuzes am Sparbrücker Weg und die Anschaffung von Ruhebänken setzte sich der neue Verein als erste Ziele. Dem Vorstand gehören an: 1. Vorsitzender - Bürgermeister Hans Krolla, Stellvertreter Norbert Gemünden, Kassierer Hans Toni Neurohr, Kassenwart Alois Gilsdorf, Schriftführerin Edith Knoth.

Keine Sorge um Nachwuchs

Jugend im Soonwaldorchester zur Verantwortung bereit

Spabrücken. - Das Soonwaldorchester hat im vergangenen Jahr erfolgreich an zahlreichen Veranstaltungen in und außerhalb der Gemeinde teilgenommen. Das wurde in der Jahreshauptversammlung an Hand der positiven Berichte herausgestellt, jedoch beschlossen, künftig eine Sommerpause einzulegen, weil während der Urlaubszeit die volle Besetzung des Orchesters nicht gewährleistet ist.

Die nächste Bewährungsprobe wird für das Soonwaldorchester das Wertungsspielen des Kreismusikverbandes in Gutenberg sein, für das sich der Verein als einziger in der Oberstufe gemeldet hat. Am 26. März will man mit dem MGV „Vom

Soon“ und dem Kirchenchor ein Konzert zugunsten der Kirchengemeinde veranstalten.

Die Vorstandswahl brachte einige Umbesetzungen und - für die Öffentlichkeit - Überraschungen: Besonders die Jugend war gewillt Verantwortung zu



Saison 1972/73

- Zum Halbjahr steht die SG mit lediglich 2 Punkten Rückstand auf den Tabellenführer Desloch/Jeckenbach und hinter Adler Kreuznach auf einem guten 3. Tabellenplatz.
- Am Ende reicht es allerdings nur für den 4. Rang

Saison 1973/74

- In den ersten 17 Spielen der Saison konnten 16-18 Punkte erreicht werden und die Bilanz bei den Toren lautet 30:37.
- Besser lief es in der Rückrunde und man konnte sich auf den 6. Platz verbessern.
- Am Ende der Saison wird die 2. Mannschaft Meister der Reserve.

Abschlusstabelle A - Klasse 1972 – 73

1. Desloch Jeckenbach 43 : 17 P.
2. Adler Kreuznach
3. Rüdesheim
4. **Guldental 15 6 9 47: 41 T. 36:24 P.**
5. Stromberg
6. Hargesheim
7. Sommerloch
8. Simmertal
9. Neu-Bamberg
10. Bretzenheim
11. Hochstetten
12. Staudernheim
13. Roxheim
14. Schwarzerden
15. Planig
16. Hackenheim



Guldental's Spielesschussvorsitzender Herbert Schmidt hatte für Hans Meurer einen Präsentkorb parat. Der Guldentaler absolvierte nämlich gegen Sommerloch sein 200. Spiel für die SG Guldental. Beifall der Zuschauer gab es nach der kurzen Ehrung für den sympathischen Spieler, der auch noch zum Ehren-Kapitän der Mannschaft ernannt wurde.

Abschlusstabelle 1973/74

1. Eintracht KH 11
2. Rüdesheim
3. Roxheim
4. Simmertal
5. Meisenheim
6. **Guldental 13 7 10 57:55 T. 33:27 P.**
7. Staudernheim
8. Stromberg
9. Hargesheim
10. Bretzenheim
11. Sommerloch
12. Hochstetten
13. Oderneim
14. Neu-Bamberg
15. Adler Kreuznach
16. Waldböckelheim



Saison 1974/75:

Der wundersame Nichtabstieg aus der A-Klasse

Spielerkader der 1. Mannschaft:

S.Tullius, G. Körner, E. Murschall, M. Friedrich, G. Stilgenbauer, B. Zimmermann, W. Erbach, R. Wieding, H. Friedrich, A. Weis, A. Leonhard, H.W. Schmitt, (W. Petry , J. Ochs,)

Trainer: Fischer

- Im Dezember 74 beschafft „Heini“ Stephan 50 Pappeln und ein Jahr später weitere 10. Diese fällt er rund 30 Jahre später wieder im Rahmen seiner bewährten und allseits beliebten Arbeitseinsätze – Heini wusste schon früh, dass er im „Alter“ noch Beschäftigung braucht. Die Flutlichtanlage wird erweitert.
- Trotz gutem Saisonstart steht die SG am Ende der Hinrunde auf dem letzten Tabellenplatz

17. Spieltag;

Schlagzeile in der Allgemeinen Zeitung vom 19. Januar 1975 :

Schlusslicht SG Guldental mit einem Super-Erfolg

Wie in allerbesten Tagen trumpfte die SG07 gegen den VFL Staudernheim auf. Am 8:0 (3:0) Sieg waren Bernhard Zimmermann(2), Achim Weis (2), Alois Leonhard, Hubert Friedrich, Hans-Walter Schmitt und Werner Erbach (je1) beteiligt.

- Guldental belegt den letzten Tabellenplatz nach 18 Spieltagen: 2 Siege 6 Remis und 10 Niederlagen bei einem Torverhältnis von 26:46 (schlechteste Abwehr der gesamten Spielklasse) und einem Punktverhältnis von 10:26.

25 Spieltag;

Allgemeine Zeitung vom 23. März 1975:

Die SG Guldental schlug den VFL Simmertal knapp mit 3:2(0:1). Dabei schoß Hubert Friedrich zwei Tore und einmal traf Rainer Wieding für Guldental. Eines der beiden Simmertaler Tore resultierte aus einem Handelfmeter.



- Trotz dieses Sieges 5. Spieltage vor Schluss sieht die Lage nicht viel besser aus:

| | Name | Soiel | Gew. | Unent | Verlo | Tore | Punkte |
|-----|---------------------|-----------|----------|----------|-----------|--------------|--------------|
| 1. | TuS Stromberg | 24 | 15 | 3 | 6 | 62:35 | 33:15 |
| 2. | FSV Schwarzerden | 24 | 13 | 5 | 6 | 57:39 | 31:17 |
| 3. | FC Ebernburg | 24 | 12 | 7 | 5 | 48:38 | 31:17 |
| 4. | VFL Rüdesheim | 24 | 10 | 8 | 6 | 44:30 | 28:20 |
| 5. | FSV Bretzenheim | 25 | 10 | 7 | 8 | 42:45 | 27:23 |
| 6. | FC Meisenheim | 24 | 9 | 8 | 7 | 48:40 | 26:22 |
| 7. | VFL Simmertal | 25 | 10 | 6 | 9 | 61:54 | 26:24 |
| 8. | TuS Neu-Bamberg | 24 | 8 | 9 | 7 | 43:38 | 25:23 |
| 9. | SV Sommerloch | 25 | 10 | 4 | 11 | 44:53 | 24:26 |
| 10. | SC Odernheim | 25 | 7 | 9 | 9 | 41:42 | 23:27 |
| 11. | TuS Hargesheim | 24 | 9 | 4 | 11 | 40:50 | 22:26 |
| 12. | TuS Roxheim | 25 | 8 | 6 | 11 | 41:44 | 22:28 |
| 13. | VFL Langenlonsbm. | 25 | 8 | 5 | 12 | 46:48 | 21:29 |
| 14. | VFL Staudernheim | 25 | 6 | 8 | 11 | 35:57 | 20:30 |
| 15. | Hochstetten | 25 | 6 | 6 | 13 | 31:52 | 18:32 |
| 16. | SG Guldental | 24 | 4 | 7 | 13 | 35:57 | 15:33 |

- Doch in den nächsten 5 Spielen gab es 3 Siege, ein Remis und nur einer Niederlage und deshalb kam es am letzten Spiel tag zu einem echten Endspiel um den Abstieg:

30. Spieltag: Hochstetten – Guldental 2:3

Mit unbändigem Willen lief die SG in Hochstetten auf. In der hochdramatischen Partie musste die SG gewinnen um Relegationsspiele gegen den Abstieg zu erreichen. In der ersten Halbzeit dominierte die Heimmannschaft und kam zu einem verdienten 2:0 Pausenvorsprung. In der 2.Hälfte war jedoch die SG wesentlich kampfstärker und kam zum verdienten Ausgleich. 10 Minuten vor Schluss erzielte Bernhard Zimmermann mit einem 16 m Traumtor den Siegtreffer, der anschließend von den zahlreichen erschienen Fans gebührend gefeiert wurde. Das erste Etappenziel „Relegationsrunde“ mit den Vereinen aus Hochstetten und Roxheim war somit erreicht. Mit Staudernheim als Tabellenletzten steht der erste Absteiger fest.

(AZ im Juni 1975)



Abschlusstabelle A - Klasse 1974 - 75

| | | | | | | |
|----------------------|----------|----------|-----------|------------------|-----------------|--|
| 1. Stromberg | | | | | | |
| 2. Meisenheim | | | | | | |
| 3. Ebernbürg | | | | | | |
| 4. Schwarzerden | | | | | | |
| 5. Rüdesheim | | | | | | |
| 6. Simmertal | | | | | | |
| 7. Hargesheim | | | | | | |
| 8. Sommerloch | | | | | | |
| 9. Neu-Bamberg | | | | | | |
| 10. Bretzenheim | | | | | | |
| 11. Odernheim | | | | | | |
| 12. Langenlonsheim | | | | | | |
| 13. Roxheim. | | | | | 24:36 P. | |
| 14. Hochstetten | | | | | 24:36 P. | |
| 15. Guldental | 8 | 8 | 14 | 45: 64 T. | 24:36 P. | |
| 16. Staudernheim | | | | | | |

- In der darauffolgende Entscheidungsrunde um den Abstieg aus der A-Klasse 1974/'75 kam es zu folgenden Spielen:

3-er Abstiegsrunde auf neutralen Spielplätzen

1. Spiel Hochstetten – Guldental 0:0

2. Spiel Hochstetten – Roxheim 4:0

3. Spiel Guldental – Roxheim 4:1

Somit zog sich die SG Guldental selbst aus dem Abstiegssumpf und sicherte den nicht mehr für möglich gehaltenen Verbleib in der A-Klasse



Saison 1975/76

- Unter Trainer Reichenberger werden in der Halbserie 15:17 Punkte erreicht. Am Ende erreichen die erste und zweite Mannschaft jeweils den 7. Tabellenplatz. Die trainingsfleißigsten Spieler der Spielzeit: Werner Erbach, Ferdi Schmitt, Hubert Friedrich und Siegfried Tullius.
- In dieser Spielzeit wurde die noch heutige gültige Satzung der SG Guldental verabschiedet, die die Gemeinnützigkeit des Vereins dokumentiert.

Abschlusstabelle A - Klasse 1975 - 76

1. Meisenheim
2. Schwarzerden
3. Hargesheim
4. Sommerloch
5. Hochstetten
6. Ebernburg
7. **Guldental 11 8 11 45: 47 T. 30:30 P.**
8. Bosenheim
9. Volxheim
10. Rüdesheim
11. Simmertal
12. Odernheim
13. Langenlonsheim
14. Bretzenheim
15. Hennweiler
16. Neu-Bamberg



Saison 1976/77

- Die Saison begann nicht so positiv;
- Aber zur Halbzeit stand ein ausgeglichenes Punktekonto mit 15:15 Punkten zu buche und dies reichte zum 9. Platz. In dieser Halbserie wurden 20 Spieler eingesetzt.
- Am Ende der Saison fuhren die Aktiven mit der A-Jugend nach Amsterdam/Holland.

Verabschiedet wurde der „Guldentaler“ **Alois Leonhard**, der gestern sein letztes Spiel für die aktiven Mannschaften der SG 07 bestritt. Fast 20 Jahre spielte er in der ersten Mannschaft des Vereins. Rund siebenhundert Spiel dürfte er in seiner dreißigjährigen Vereinszugehörigkeit absolviert haben. Der gefürchtete Torjäger früherer Jahre (78 Treffer in der Saison 1959/60) will sich jedoch in der Altherrenmannschaft fit halten. Zum Abschied gab es einen Präsentkorb vom ersten Vorsitzenden Heinrich Stephan und seinem Stellvertreter Alois Zimmermann

Abschlusstabelle A - Klasse 1976 - 77

| | | |
|-----|------------------|----------------------------------|
| 1. | Ebernburg | 45.15 P. |
| 2. | Bretzenheim | |
| 3. | Hargesheim | |
| 4. | Simmertal | |
| 5. | Bosenheim | |
| 6. | Sommerloch | |
| 7. | Schwarzerden | |
| 8. | Hochstetten | |
| 9. | Volxheim | |
| 10. | Lauschied | |
| 11. | Guldental | 9 8 13 46:59 T. 26: 34 P. |
| 12. | Odernheim | |
| 13. | Rüdesheim | |
| 14. | Hennweiler | |
| 15. | Spabrücken | |
| 16. | Langenlonsheim | |





Saison 1977/78

- Der neue Spielertrainer „Jimmy“ Umbs aus Ingelheim fällt leider recht früh aufgrund einer Verletzung aus und Manfred Friedrich springt als Trainer der in die Bresche.
- Der Generationenumbruch in der 1.Mannschaft kann trotz großem Kampfgeist und Engagement nicht verhindern, dass viele Spiele doch recht deutlich verloren wurden und somit erstmalig die Aktivenmannschaft als Tabellenletzter in die B-Klasse absteigen muss.
- Dafür wird die A-Jugend Meister in ihrer Spielgruppe. Aus dieser Mannschaft werden in den Folgejahren ein Großteil von „Aktivenspielern“ zum Stammkader gehören.

Abschlusstabelle A - Klasse 1977 – 78

| | | | | | |
|-----|------------------|----------|----------|-----------|--------------------------|
| 1. | Bretzenheim | | | | |
| 2. | Simmertal | | | | |
| 3. | Bosenheim | | | | |
| 4. | Hochstetten | | | | |
| 5. | Hargesheim | | | | |
| 6. | Lauschied | | | | |
| 7. | Odernheim | | | | |
| 8. | Volxheim | | | | |
| 9. | Sommerloch | | | | |
| 10. | Spabrücken | | | | |
| 11. | Rüdesheim | | | | |
| 12. | Wallhausen | | | | |
| 13. | Schweppenhausen | | | | |
| 14. | Medard | | | | |
| 15. | Hennweiler | | | | |
| 16. | Guldental | 4 | 8 | 18 | 36:79 T. 16:44 P. |



Lange in der „Ersten“ aktiv

SG 07 ehrte Siegfried Tullius und Hubert Friedrich



*Der erste Vorsitzende
H. Stephan (li.) und
sein Vize A.
Zimmermann (re.)
überreichen S. Tullius
einen Präsentkorb.*

Beim Sommerfest der SG 07 Guldentäl kam auch der Fußball nicht zu kurz. So standen Fußballspiele der ersten Mannschaft gegen Kranenburg, der AH-Mannschaft gegen Mechenich und der Reserve-Mannschaft gegen Götschied auf dem Programm.

Bereits im ersten Spiel zwischen der ersten Mannschaft der SG 07 Guldentäl und Kranenburg deuteten die Guldentäler an, daß man sich für die kommende Saison einiges vorgenommen hat.

Ein 3:2-Sieg gegen den Bezirksligisten vom Niederrhein spricht dafür! Etwas mehr Mühe hatte die AH-Mannschaft der Guldentäler gegen die teilweise sehr hart spielenden Gäste aus Mechenich bei Köln hier gab es dann schließlich eine 2:4-Niederlage für die Platzherren. Im abschließenden Spiel der Reserve-Mannschaft der SG 07 gegen den A-Klassenvertreter SV Götschied konnten die Guldentäler zumindest in der ersten Halbzeit das Spiel offen gestalten, mußten sich aber zum Schluß den Gästen mit 1:5 geschlagen geben.

Der Vorstand der SG 07 Guldentäl ehrte nach den Spielen Siegfried Tullius und Hubert Friedrich, die ihr letztes Spiel für Guldentäl bestritten.

Beide werden in der Zukunft nur noch in der AH-Mannschaft sportlich aktiv sein. Siegfried Tullius, der seit 1962 in

über 500 Spielen das Guldentäler Tor hütete und Hubert Friedrich, seit 1971 bei der SG 07, wo er auch einige Zeit als Spielertrainer tätig war, werden in der neuen Saison sicherlich in manchem Spiel vermisst werden.

Aber gerade Hubert Friedrich wünscht man für die Zukunft viel Erfolg, will er doch, nachdem er 1970 den B-Schein und 1976 den A-Schein erworben hat, an der Sporthochschule Köln die Prüfung als "Fußball-Lehrer" ablegen, die ihm eine Tätigkeit als Trainer bei einem Bundesligaverein ermöglichen kann. In der neuen Saison will Friedrich bei einem entsprechenden Angebot eventuell das Traineramt bei einem Amateurligaverein übernehmen.

Im anschließenden gemütlichen Teil und bei Tanz in der Winzerhalle Schneider wurde dann mit den Fußballfreunden aus Kranenburg, Mechenich und Götschied noch ordentlich gefeiert.



Saison 1978/79

Das Erste Jahr in der B-Klasse sollte den direkten Wiederaufstieg bescheren. Doch die Mannschaft ist zu unerfahren, spielt nicht konstant genug und besitzt nicht die spielerische Klasse um die Gegner zu beherrschen. Trotz guter Kameradschaft und Trainingsehrgeiz wurden die Erwartungen nicht erfüllt. Manfred Friedrich trainiert die Mannschaft und erreicht in der B-Klasse 24:28 Punkte. Manfred wird bei seinem neuen „Hobby Volleyball“ in den „nächsten Jahrzehnten“ zuerst beim TV und später eigenständig als VSC Spike Guldental maßgeblich das Volleyballspiel in Guldental prägen und voranbringen.

Die Gemeinde Guldental „zieht in Erwägung, mittelfristig den Sportplatz zu verlegen“ – neue Definition von mittelfristigen Erwägungen.

Abschlusstabelle B- Klasse 1978 – 79

1. Gutenberg
2. Feilbingert
3. Braunweiler
4. Waldlaubersheim
5. Bad Münster
6. Fürfeld
7. Weinsheim
- 8. Guldental 9 6 11 50: 53 T. 24:28 P.**
9. Langenlonsheim
10. Hochstätten
11. Hackenheim
12. Daxweiler
13. Winzenheim
14. Windesheim



1979 -1980 Meisterehren in der B-Klasse

Im 2.Jahr der B-Klassen Zugehörigkeit wurden intensive Bemühungen unternommen den Aufstieg in die A-Klasse zu erreichen. So wurde mit Hilfe einiger Sponsoren Max Reichenberger als Spielertrainer verpflichtet. Darüber hinaus kam vom Bezirksligisten Waldalgesheim Thomas Hochgesand und Karl Trager kam von der A-Jugend der Binger Hassia nach Guldental zurück. Hubert Friedrich spielte doch noch eine Saison und mit Martin Raßfeld wurde die Abwehr zusätzlich verstärkt. Nach verhaltenem Saisonstart (2 Unentschieden) gab es eine Siegesserie mit einem grandiosen 6:0 Sieg bei Tabellenführer!! Waldlaubersheim

RÜCKBLICK

VfL Fürfeld - SG Guldental 1:3

Wieder einmal zeigte sich unsere Mannschaft auf fremden Platz von ihrer besten Seite. Dem 1:0 durch Dieter Exel ließ Mittelfeldmotor Thomas Hochgesand zwei sehenswerte Treffer folgen. Nach der Pause jedoch ließen sich die Guldentaler unverständlicherweise in die eigene Hälfte einschnüren und sie konnten nur mit viel Glück und einem reaktionsschnellen Hermann Zimmermann Tore der Gastgeber verhindern. Kurz vor Schluß gelang der Ehrentreffer, doch die Punkte nahmen die Guldentaler mit nach Hause und eroberten erstmals die Tabellenspitze.

SG Guldental - SV Norheim 6:1

Nach kurzer Anlaufzeit zeigte die SG schnell, wer Herr im Hause ist. Nach teilweise schönen Kombinationen, vornehmlich über den rechten Flügel mit Karl Trager vorgetragen, stand es bereits zur Halbzeit durch Tore von Martin Raßfeld, zweimal Max Reichenberger und Thomas Hochgesand 4:0 für Guldental. Als die Norheimer nach dem Seitenwechsel eine Schwäche in der Guldentaler Abwehr zum 1:4 nutzten, machte unsere Mannschaft wieder Ernst und konnte durch zwei Kopfbaltore von Thomas Schmitt und Hubert Friedrich den 6:1 Endstand herstellen.

TuS Hackenheim - SG Guldental 2:1

Nicht unverdient musste unsere Mannschaft in Hackenheim ihre erste Niederlage kassieren. In keiner Phase des Spieles gelang es, an die guten spielerischen Leistungen der letzten Wochen anzuknüpfen. Nach torloser erster Halbzeit erzielte Dieter Exel nach schöner Vorarbeit von Volker Erbach den 1:0 Führungstreffer. Hackenheim warf nun alles nach vorne und hatte das Glück des Tüchtigen. Bei einem Linienroller entschied der Unparteiische auf Tor und nun lief bei Guldental alles daneben. Logische Folge war der 2:1 Siegestreffer für Hackenheim, das an diesem Tage zwar nicht besser, aber zielstrebig und dynamischer wirkte.





SG Guldental - SV Feilbingert 1:2

Was sich bereits im letzten Spiel angedeutet hatte, zeigte sich dieses Mal in aller Deutlichkeit. Das Fehlen von vier Stammspielern lässt sich nicht so ohne weiteres verschmerzen. Feilbingert deckte die Guldentaler Schwächen schonungslos auf. Bereits zur Halbzeit führten die Gäste nach krassen Abwehrfehlern mit 2:0. Obwohl sich unsere Mannschaft noch einmal gegen die drohende Heimmiederlage aufbäumte, gelang nur noch der Anschlusstreffer durch Werner Bodtländer.

Braunweiler - Guldental 2:4

Auf schneebedecktem, schwer bespielbarem Boden hart geführte Partie.. Zunächst gingen die Gastgeber kurz vor der Pause nach vorangegangenen schwerem Foulspiel an Stefan Ingenbrand in Führung, doch im Gegenzug konnte Volker Erbach mit einem Kopfball ausgleichen. Nach Seitenwechsel fanden sich die Guldentaler immer besser mit den Bodenverhältnissen zurecht' und gingen verdient durch Reinhard Rothenbach und Hochgesand mit 3:1 in Front. Dieter Exel sorgte mit einem sehenswerten Alleingang für das 4:2 und bescherte zwei wichtige Punkte von einem Mitkonkurrenten um die Meisterschaft.



Liebe Sportfreunde

*Sport-Report
November-1979*

Unser

Mannschaftskader lichtet sich. Glaubten wir, mit 17 Erstmannschaftsspielern für die neue Saison personell gut gerüstet zu sein, so wurden wir bereits nach dem neunten Spieltag eines besseren belehrt. Bei unserer unglücklichen Heimmiederlage gegen Feilbingert mussten sechs Spieler ersetzt werden und dies merkte man doch während des gesamten Spielgeschehens. Stefan Ingenbrand und Werner

Erbach laborieren schon seit Saisonbeginn an ihren schweren Verletzungen. Schließlich erwischte es auch noch Udo Engel und Karl Trager jeweils mit sehr schwerwiegenden Blessuren. Uli Zimmermann ist außerdem nicht immer vom Bund abkömmlich. Diese Ausfälle haben sich selbstverständlich zum Nachteil des gesamten Mannschaftsgefüges ausgewirkt. Gerade unsere bis dato gut eingespielte Angriffsreihe wurde auseinander gerissen und diese Situation zwingt ständig zu anderen Experimenten. Doch wir werden einen Weg finden, um wieder den alten Spielrhythmus zu erlangen und wieder die gewohnte Durchschlagskraft zu zeigen. Vier verlorene Punkte in zwei Spielen zeugen zwar nicht von einer Spitzenmannschaft, aber die Spieler werden alles daran setzen, in den nächsten drei Begegnungen den Anschluß wieder zu finden. Noch ist gar nichts verloren, wenn die Saison ist noch lang und die anderen Mannschaften bekommen auch noch ihre Sorgen und Schwierigkeiten.

Max Reichenberger



Zur Halbserie belegt die SG den 2. Platz bei 3 Punkten Rückstand auf den Waldlaubersheim. Die Rückrunde begann mit einer Niederlage in Höchststätten äußerst negativ, aber danach wurde kein Spiel mehr verloren und 6 Spieltage vor Schluss war die SG wieder Tabellenführer. Das vorentscheidende Meisterschaftsspiel wurde 3 Spieltage vor Schluss in Bad Münster mit 3:1 souverän gegen den Tabellenzweiten gewonnen und bereits eine Woche vor Saisonende konnte der Meistersekt (in reichlicher Menge) genossen werden.

Auch im Pokalwettbewerb wurden gute Ergebnisse erzielt. Nachdem die A-Klassenteams vom TuS Roxheim und TSV Hargesheim besiegt wurden, schied die SG unglücklich gegen die Bezirksligamannschaft des FSV Bretzenheim aus. Die Jahresabschlussfahrt führte die feiernde SG-Gemeinschaft mit dem Zug ins „geteilte“ Berlin.

B-Klasse Kreuznach-Ost

VfL Langenlonsh. — SG Weinsheim 1:3
SV Feilbingert — VfL Fürfeld 3:2

| | | | | | | | |
|----|------------------|----|----|---|-----|-------|-------|
| 1 | SG Guldental | 26 | 16 | 7 | 3 | 74:30 | 39:13 |
| 2 | VfL Bad Münster | 26 | 16 | 3 | 7 | 57:35 | 35:17 |
| 3 | TuS Hackenheim | 26 | 13 | 6 | 7 | 47:40 | 32:20 |
| 4 | Waldlaubersh. | 26 | 14 | 2 | 10 | 61:37 | 30:22 |
| 5 | SG Weinsheim | 26 | 12 | 6 | 8 | 53:48 | 30:22 |
| 6 | SV Feilbingert | 26 | 13 | 3 | 10 | 54:47 | 29:23 |
| 7 | Daxweiler | 26 | 12 | | 410 | 57:51 | 28:24 |
| 8 | SV Braunweiler | 26 | 10 | 5 | 11 | 45:51 | 25:27 |
| 9 | VfL Langenlonsh. | 26 | 9 | 6 | 11 | 51:48 | 24:28 |
| 10 | SV Norheim | 26 | 9 | 6 | 11 | 44:52 | 24:28 |
| 11 | SV Wallhausen | 26 | 8 | 5 | 13 | 39:52 | 21:31 |
| 12 | FV Höchststätten | 26 | 8 | 5 | 13 | 41:75 | 21:31 |
| 13 | Dalb./Argenschw. | 26 | 4 | 7 | 15 | 40:67 | 15:37 |
| 14 | VfL Fürfeld | 26 | 3 | 5 | 18 | 35:65 | 11:41 |

Meisterschaftsfoto nach 3:2 Sieg im letzten Saisonspiel der Saison 1979/1980

Spielausschuss M. Schmitt, Spielertrainer M. Reichenberger, M. Raßfeld, V. Erbach, H. Schüssler, G. Körner, U. Zimmermann, B. v.d.Weiden, W. Petry, R. Rothenbach, T. Hochgesand, H. Friedrich, U. Engel, T. Schmitt; H. Ritter; 1. Vorsitzender H. Stephan, W. Erbach
es fehlen: H. Zimmermann; D. Exel; K-J. Trager, S. Ingenbrand



Auszug aus Zeitungsbericht

Der Meister war in langen Hosen erfolgreich Reserveteam wird ebenfalls Meister

Meister SG Guldental präsentierte sich dem staunenden Anhang in „Fritz Walter-Gedächtnis Hosen“ bis zum Knie. Über dem Jux vergaß man aber auch das Fußballspielen nicht: der SV Waldlaubersheim, zu Beginn der Rückrunde noch als heißer Meisterschaftstipp gehandelt, wurde mit 3:2 bezwungen. Doppelmeisterschaft war zu feiern, denn auch die Reserve der SG holte sich den Titel.

Leider war bereits in der Folgesaison das Erfolgsteam stark verändert. Karl Trager und W. Erbach beendeten verletzungsbedingt ihre Fußballkarriere, Udo Engel und Tom Hochgesand wechselten den Verein; Hubert Friedrich „wechselte“ zur AH.